

MEHRWERT DURCH VIELFALT

Jahresabschluss 2023

DER VIENNA INSURANCE GROUP AG
WIENER VERSICHERUNG GRUPPE

Jahresabschluss nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB)
und dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

Inhaltsverzeichnis

UNTERNEHMENSPROFIL	4
LAGEBERICHT	5
Geschäftsverlauf der VIG Holding	5
Risikobericht	10
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rechnungslegungsprozess	14
Angaben gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB	15
Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs. 1 Z1 in Verbindung mit § 109 VAG	15
Ausblick	16
JAHRESABSCHLUSS	19
Bilanz	19
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Anhang	23
Gewinnverwendungsvorschlag	38
Bestätigungsvermerk	39
Erklärung des Vorstandes	44
Bericht des Aufsichtsrats	45
SERVICE	49
Kontakte	49
Im Text verwendete Abkürzungen	51
Hinweise	52

HINWEIS:

Firmennamen sind im Text in weiterer Folge abgekürzt. Auf Seite 51 befindet sich eine Liste mit den vollständigen Firmenwortlauten.

Unternehmensprofil

MEHRWERT DURCH VIELFALT

Gemeinsam bilden die VIG-Gesellschaften die führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa mit Sitz der VIG Holding in Wien. Diese steuert und unterstützt ihre über 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen. Die Wurzeln der Gruppe reichen bis ins Jahr 1824 zurück.

Mit dem Ziel, die Marktführerschaft weiter auszubauen, betreut die VIG-Versicherungsgruppe mit ihren rund 29.000 Mitarbeiter:innen rund 32 Millionen Kund:innen.

Wir leben den Grundwert der Vielfalt. Das zeigt sich in unserer dezentralen Struktur und im großen Entscheidungsspielraum, den die lokalen Versicherungsgesellschaften genießen. Das macht uns flexibel sowie innovativ, und damit resilient. Unsere Widerstandsfähigkeit und Stabilität sind die Voraussetzung dafür, nachhaltigen Wert zu schaffen.

Für die VIG war immer klar: Für uns gehen Vielfalt und Solidarität Hand in Hand. Das ist, was uns verbindet und uns zur Gruppe macht. Denn eine Gruppe ist mehr als die Summe ihrer Gesellschaften. Vielfalt bedeutet, eigenständig zu arbeiten und zugleich einander bestmöglich zu unterstützen. Der neu geschaffene Bereich CO³ (Collaboration, Cooperation und Communication) greift diesen Anspruch mit dem Ziel auf, die Zusammenarbeit innerhalb unserer Gruppe zu stärken.

ORGANISATION UND ZIELE

Durch eine Reihe von Steuerungsbereichen, wie z.B. Risikomanagement, Asset Management, Planung und Controlling sowie Strategie, steht die VIG Holding im engen Austausch mit den Gruppengesellschaften und fungiert als Schnittstelle sowie Förderer der Umsetzung des lokalen Unternehmertums. Ein intensiver und partnerschaftlicher Austausch zwischen allen Gruppengesellschaften in 30 Ländern mit etwa 29.000 Mitarbeiter:innen ist ein wesentliches Element des lokalen Unternehmertums, mittels dessen die Interessen der Gesellschaften und auch der gesamten Gruppe verfolgt werden.

Im Strategischen Programm VIG 25 wurden die nachhaltige Wertschaffung und der Ausbau der führenden Position in CEE als konkretisierte Zielsetzung für die gesamte Gruppe formuliert. Wesentlicher Treiber bei der Zielerreichung ist dabei die Einbindung nachhaltiger Ansätze in Bezug auf Ge-

sellschaft und Umwelt in das Geschäfts- und Betriebsmodell der Gruppe. In diesem Sinne werden Nachhaltigkeitsthemen in sechs Wirkungsfeldern, nämlich „Asset Management“, „Underwriting“, „Operations“, „Mitarbeitende“, „Kund:innen“ und „Gesellschaft“ verfolgt.

STRATEGIEPROGRAMM VIG25

Das Strategieprogramm VIG 25 wurde für den Zeitraum 2021 bis 2025 entwickelt.

Als Antwort auf aktuelle Trends und Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf das Versicherungsgeschäft kristallisieren sich klare Anforderungen an die Gruppe heraus: Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des Geschäftsmodells und Fundament gilt es noch weiter zu stärken, Effizienz und Produktivität sind unterstützt durch die Digitalisierung weiter zu forcieren, neue Wege der Kund:innenansprache und -bindung müssen entwickelt und das Verständnis für Risikoversorge insgesamt gefördert werden.

STARKE KAPITALAUSSTATTUNG

Ein wesentliches Asset der VIG-Versicherungsgruppe bleibt weiterhin ihre starke Kapitalausstattung. Per Ende 2023 betragen die Solvenzquoten der VIG-Versicherungsgruppe 269% sowie jene der VIG Holding 398% und repräsentieren somit ihre stabile Solvabilität auch in Zeiten mit hoher Inflation. Dieser starke Kapitalpolster ermöglicht es, ein nachhaltig profitables Wachstum in der Vienna Insurance Group voranzutreiben.

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) hat das Rating der Vienna Insurance Group mit „A+“ und stabilem Ausblick abermals bestätigt. Die VIG bleibt damit weiterhin eines der Unternehmen mit dem besten Rating im ATX der Wiener Börse.

Die Ratingagentur bewertet unverändert das Geschäftsprofil der VIG als stark und das Finanzrisikoprofil als sehr stark. Die Vienna Insurance Group profitiert als Marktführerin in Österreich und mehreren CEE-Märkten weiterhin vom Aufschwung der Versicherungsmärkte und ihrer geografischen und geschäftlichen Diversifizierung. Abermals sieht S&P die ausgezeichnete Kapitalausstattung der VIG als relative Stärke des Ratings. Auch die langjährige Kooperation mit der Erste Group im Bereich der Bankversicherung wird positiv hervorgehoben.

Lagebericht 2023

GESCHÄFTSVERLAUF DER VIG HOLDING

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2023 (sowie in der Vergleichsperiode 2022) wie folgt auf:

	2023			2022		
	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe
in TEUR						
Verrechnete Prämien	313.908	1.355.850	1.669.758	250.734	1.248.584	1.499.318
Abgegrenzte Prämien	299.672	1.304.678	1.604.350	238.564	1.206.720	1.445.284
Aufwendungen für Versicherungsfälle	217.324	885.959	1.103.283	215.455	737.446	952.901
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	22.997	448.737	471.734	18.472	440.611	459.083
Rückversicherungssaldo	-50.706	-10.244	-60.950	-1.681	-5.991	-7.672

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Prämieneinnahmen

Die VIG Holding erzielte 2023 ein Gesamtprämienvolumen von insgesamt EUR 1.669,76 Mio. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beträgt 11,4%. Die verrechneten Prämien des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) erhöhten sich zur Vorjahresperiode um 25,2% auf EUR 313,91 Mio. Die Prämieneinnahmen im indirekten Geschäft (übernommene Rückversicherung) beliefen sich auf EUR 1.355,85 Mio., um 8,6% mehr als im Vorjahresvergleich. Im übernommenen Rückversicherungswert sind Anteile aus der Krankenversicherung in Höhe von TEUR 25.016 (TEUR 21.484) und der Lebensversicherung in Höhe von TEUR 103 (TEUR 16.174) enthalten.

Von den verrechneten Prämien blieben EUR 1.520,54 Mio. (2022: EUR 1.356,82 Mio.) im Eigenbehalt der VIG Holding. An Rückversicherer wurden 2023 EUR 149,21 Mio. (2022: EUR 142,50 Mio.) abgegeben. Die abgegrenzten Bruttoprämien betragen EUR 1.604,35 Mio. (2022: EUR 1.445,28 Mio.). Die abgegrenzten Nettoprämien erhöhten sich um EUR 150,94 Mio. auf EUR 1.456,44 Mio.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Jahr 2023 EUR 1.103,28 Mio. (2022: EUR 952,90 Mio.).

Davon entfielen EUR 217,32 Mio. (2022: EUR 215,46 Mio.) auf das Firmengeschäft, um EUR 1,87 Mio. mehr als im Vorjahr.

Der Schadensatz des direkten Geschäftes in der Gesamtrechnung (ohne Kranken- und Lebensversicherung) verminderte sich von 89,6% auf 71,9%. In der übernommenen Rückversicherung erhöhten sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 18,5% auf EUR 850,32 Mio. Der Schadensatz im indirekten Geschäft in der Gesamtrechnung lag bei 66,5% (2022: 61,2%). Nach Abzug der Rückversicherung in Höhe von EUR 81,91 Mio. (2022: EUR 126,15 Mio.) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle EUR 985,73 Mio. (2022: EUR 806,62 Mio.).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb waren 2023 mit EUR 471,73 Mio. um 2,8% höher als zum Vorjahr (2022: EUR 459,08 Mio.). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Erhöhung der Provisionen aus dem indirekten Geschäft zurückzuführen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb unterteilten sich in EUR 23,00 Mio. für das Firmengeschäft und EUR 448,74 Mio. für das Rückversicherungsgeschäft. Nach Rückversicherungsprovisionen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft ver-

blieben EUR 466,68 Mio. an Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der VIG Holding. Dies bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr in der Höhe von EUR 13,57 Mio.

Combined Ratio

Die Combined Ratio der VIG Holding lag im Jahr 2023 bei 101,2% (2022: 98,7%), die des direkten Geschäfts (Firmengeschäft) bei 95,0% (2022: 95,8%). Diese errechnet sich aus allen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträgen, den Nettoszahlungen für Versicherungsfälle inkl. der Nettoveränderung der technischen Rückstellungen geteilt durch die abgegrenzte Nettoprämie der Schaden- und Unfallversicherung.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der VIG Holding belief sich auf EUR 378,91 Mio. (2022: EUR 159,26 Mio.). Die Wertberichtigungen der Anteile an verbundenen Unternehmen liegen bei EUR 164,41 Mio. (2022: EUR 212,89 Mio.).

	2023	2022
in TEUR		
Grundstücke und Bauten	8.537	10.891
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	472.045	326.510
Sonstige Kapitalanlagen	47.988	-14.065
Netto-Gesamterträge	528.570	323.336
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	83.741	46.644
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-138.527	-93.355
Zinsaufwendungen	-89.851	-96.934
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-5.021	-20.431
Ergebnis der Kapitalveranlagung laut Gewinn- und Verlustrechnung	378.912	159.260

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die VIG Holding erwirtschaftete 2023 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in der Höhe von EUR 348,04 Mio. (2022: EUR 169,44 Mio.).

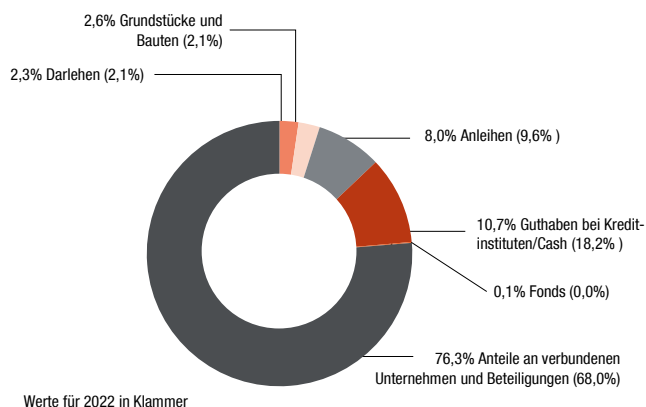
Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Stand der Kapitalanlagen einschließlich der liquiden Mittel EUR 6.855,71 Mio. (2022: EUR 7.191,80 Mio.).

Die Depotforderungen beliefen sich 2023 auf EUR 839,87 Mio. (2022: EUR 1.218,47 Mio.). Die Kapitalanlagen setzten sich Ende 2023 zu 76,3% (2022: 68,0%) aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, zu 8,0% (2022: 9,6%) aus Anleihen (inklusive Rentenfonds), zu 0,1% (2022: 0,0%) aus Fonds, zu 2,3% (2022: 2,1%) aus Darlehen, zu 2,6% (2022: 2,1%) aus Grundstücken und Bauten sowie zu 10,7% (2022: 18,2%) aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand zusammen.

Details hierzu sind im Jahresabschluss auf Seite 26 und 27 zu finden.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN IN 2023



VIG Holding erwirbt Aegon N.V. Gesellschaften

Das Closing des am 29. November 2020 abgeschlossenen Kaufvertrages über den Erwerb von Gesellschaften der niederländischen Aegon N.V. durch die VIG in Ungarn, Polen, Rumänien und der Türkei wurde erfolgreich umgesetzt. Die VIG hat den Erwerb der ungarischen AEGON Gesellschaften im März 2022 abgeschlossen. In Folge hat die VIG die ungarische Staatsholding Corvinus mit 45% an der AEGON Ungarn beteiligt. Im April 2022 erfolgte das Closing des Erwerbs der türkischen AEGON Versicherung und im Mai 2023 konnte auch der Erwerb der Aegon Gesellschaften in Polen und Rumänien final abgeschlossen werden. Im November 2023 hat die VIG ihre indirekte Beteiligung an der AEGON Ungarn und UNION Versicherung von 55% auf 90% erhöht.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehold betragen per 31. Dezember 2023 EUR 1.789,01 Mio. (2022: EUR 1.633,66 Mio.). Das entspricht einer Zunahme von 9,5% im Vergleich zum Vorjahr, die vor allem auf die Rückstellungen der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle aus dem direkten Geschäft zurückzuführen ist. Der Anteil der Rückversicherer betrug EUR 243,51 Mio. (2022: EUR 255,29 Mio.).

Solvabilitätsquote

Die Solo-Solvabilitätsquote ist mit 398%, bedingt durch eine ausgezeichnete Eigenmittelausstattung bei gleichzeitig geringem Eigenmittelerfordernis, hoch und resultiert auch aus der Funktion der Holding in der Gruppe.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die VIG Holding veröffentlicht für das Berichtsjahr 2023 einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem auf die Nachhaltigkeitsthemen für die Unternehmensgruppe eingegangen wird. Dieser Bericht steht unter group.vig/nachhaltigkeit/downloads zum Download zur Verfügung. Im Anschluss werden einige Initiativen der VIG Holding beispielhaft angeführt.

Soziales Engagement – Beispiel: Social Active Day

Der Social Active Day ist für viele Mitarbeitende seit 2011 ein jährlicher Fixpunkt: Einen Arbeitstag können sie für soziale oder nachhaltige Projekte nutzen. 196 Personen aus der VIG Holding beteiligten sich 2023 an der Aktion. Das Engagement kann viele Formen annehmen, von der Mithilfe im Sozialmarkt über das Kochen für Bedürftige bis zu Unterstützung in der Suppenausgabe, Besuche in Pflege- und Senior:inneneinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften, Nachbarschaftszentren oder auch Gartenarbeit und Müllsammeln. Was diese Aktivitäten verbindet: Zeit, Hilfe und Kraft kommen Mitmenschen und der Umwelt zugute.

Engagement für ein friedliches Zusammenleben – Beispiele: Global Peace Photo Award, Gustav Mahler Jugendorchester und „Mirno More“ Segelprojekt

Die VIG Holding engagiert sich in vielen ihrer Projekte für Zusammenarbeit und Verständnis über Grenzen hinweg. Dabei geht es unter anderem um Toleranz, Respekt und Austausch zwischen unterschiedlichen Kulturen.

Global Peace Photo Award

Wie sieht Frieden aus? Mehr als 19.000 Fotos aus 133 Ländern versuchten eine Antwort auf diese Frage. Fünf davon wurden von der Jury des Global Peace Photo Award 2023 ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt die 14-jährige Georgierin Barbare Chikviladze den Sonderpreis „The Children's Peace Image of the Year 2023“. Seit 2022 ist die VIG Holding – neben dem österreichischen Parlament und weiteren Organisationen – eine der Hauptpartner:innen des Preises. Bereits davor hatte sie den Preis in der Kinder- und Jugendkategorie gefördert. Das Ziel: Hoffnung zu geben und pazifistisches Bemühen zu ehren.

Gustav Mahler Jugendorchester

Die VIG Holding unterstützt seit vielen Jahren das Gustav Mahler Jugendorchester (GMJO). Das von Claudio Abbado 1987 in Wien gegründete und seither dort ansässige Orchester gilt als das weltweit führende Jugendorchester und

ist zugleich ein Friedensprojekt: Es fördert nicht nur den musikalischen Nachwuchs, sondern das gemeinsame Musizieren über Grenzen hinweg. Seit 1992 ist das Orchester für Musiker:innen bis zum 27. Lebensjahr aus ganz Europa zugänglich und garantiert den jährlich über 2.500 Kandidat:innen durch Probespiele in ca. 30 europäischen Städten gleiche Voraussetzungen und absolute Chancengleichheit.

„Mirno More“ Segelprojekt

Das weltweit größte sozialpädagogische Segelprojekt führte 2023 rund 800 Kinder und Jugendliche auf 95 Schiffen zusammen, unter anderem aus Kinderheimen, SOS-Kinderdörfern oder Therapieeinrichtungen. Mirno More wurde ursprünglich ins Leben gerufen, um junge Menschen, die von den Jugoslawienkriegen betroffen waren, friedvoll zusammenzuführen. Die VIG Holding sponserte das Friedensprojekt auch 2023.

Mitarbeitende

Die VIG Holding bietet ihren Mitarbeitenden viele interessante Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Es gibt ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot und ein attraktives Arbeitsumfeld. Die klar definierten Kompetenzen des VIG Talent Toolsets sind die Basis für die zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen. Diese unterstützen die persönliche Entwicklung der Beschäftigten sowie die dynamische Weiterentwicklung der VIG-Gruppe. Mit dem eigenen Berufsbild für Expert:innen wird Mitarbeitenden eine zusätzliche Entwicklungsmöglichkeit und Alternative zur Management-Karriere geboten.

In der VIG Holding wird das Jahresgespräch als „VIG Talk“ durchgeführt. Dieser Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften findet jährlich statt und besteht aus zwei Teilen: Im „Target Talk“ stehen gegenseitiges Feedback sowie Arbeitsschwerpunkte und -ziele im Fokus. Im „Talent Talk“ erfolgt eine Reflexion des VIG Talent Toolsets und ein Austausch über die persönliche und fachliche Entwicklung.

Darüber hinaus besteht bereits seit einigen Jahren ein Diversitätskonzept mit dem Fokus auf die Kriterien Gender, Internationalität und Generationen. Dieses Konzept wird im Corporate Governance-Bericht näher beschrieben. Das Beratungsunternehmen Boston Consulting Group und das Wirtschaftsmagazin „trend“ haben die VIG Holding als „Diversity All Star“ ausgezeichnet, da sie seit nunmehr fünf Jahren zu den Top-Unternehmen des BCG Gender Diversity Index in

Österreich zählt. Dieser Index bewertet die Geschlechterparität in Österreichs 50 größten börsennotierten Unternehmen.

Zudem tragen die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten, flexible Arbeitszeiten, eine Kantine, ein Betriebskindergarten, Sport- und Gesundheitsangebote sowie andere medizinische Leistungen zur Attraktivität des Arbeitsumfeldes bei. Die VIG setzt ganz bewusst einen Schwerpunkt auf „Life Balance“ im Unternehmen. Der Begriff soll – noch mehr als „Work-Life-Balance“ – deutlich machen, dass „Arbeiten“ und „Leben“ nicht trennbar sind. VIG Human Resources entwickelt daher laufend Maßnahmen, um die „Life Balance“ aller Menschen in der Organisation zu verbessern. In der VIG Holding haben alle Mitarbeitenden – und auch Angehörige im selben Haushalt – unter anderem die Möglichkeit, sich bei privaten oder beruflichen Problemen Unterstützung zu holen: Eine kostenlose, anonyme Hotline bietet professionelle Beratung und Coaching zu Themen wie Karenz, Konflikten am Arbeitsplatz oder Stress in der Familie. Das stärkt die psychische Gesundheit und die Resilienz. Im Rahmen dieses Employee Assistance Programs gibt es zudem eine Wellbeing-Plattform mit Videos, Podcasts und Artikeln. Darüber hinaus wurde das ganzheitliche Konzept „Keep Moving“ zur Stärkung von Nachhaltigkeit, Mobilität und Gesundheit ins Leben gerufen. Die Mitarbeitenden der Holding können aus mehreren Angeboten für Sport und Mobilität wählen und damit ihre Life Balance aufrechterhalten und fördern. Impulse für gesunde und nachhaltige Sport- und Fortbewegungsmöglichkeiten wurden mit Informationen zu Nachhaltigkeit kombiniert. Damit sollen die Bindung der Belegschaft ans Unternehmen sowie das Image der VIG als attraktive Arbeitgeberin gestärkt werden.

Die Trainingsangebote – sowohl in Präsenz als auch virtuell – werden laufend ausgebaut, unter anderem stellt die Online-Plattform „Masterplan“ eine umfangreiche Auswahl an Trainingsinhalten zur Verfügung. Spezifische Events für Mitarbeitende, Führungskräfte und Expert:innen bieten – oftmals unter Einbindung von externen Vortragenden – ein informatives Angebot und Raum zur Vernetzung.

Die VIG Holding wurde 2023 erneut in der Liste der „Leading Employers Österreich“ geführt. Ihr liegt die weltweit umfassendste Studie zugrunde, die in Form einer Metaanalyse durchgeführt wird. Bei der jährlich größten Recruiting Studie von „Best Recruiters“ werden die Employer Branding Aktivitäten und das Recruiting von 500 österreichischen

Unternehmen anhand von rund 250 Einzelkriterien bewertet. Die VIG Holding ist wieder Branchensieger und erreichte zusätzlich durch konstante Qualität des Außenauftritts und Serviceorientierung für Bewerber:innen erstmals den dritten Platz in der Gesamtwertung.

Die aktuelle Personalstrategie verfolgt drei primäre Ziele: Die Wahrnehmung der VIG-Versicherungsgruppe als diverse, innovative und lernende Organisation; die Befähigung der Führungskräfte für ein positives Arbeitsumfeld zu sorgen und die Mitarbeitenden bei Herausforderungen der Zukunft zu unterstützen; sowie das Gewährleisten einer angemessenen Feedback-Kultur. Diese Ziele werden durch strategische HR-Partnerschaften, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und zukunftsfitte Führungskräfte und Mitarbeitende verfolgt.

Im Jahr 2023 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten inklusive Vorstand 326.

Forschung und Entwicklung

Oggleich die VIG-Gesellschaften keine Forschungsaktivitäten im Sinne des § 243 (3) Z2 UGB durchführen, leisten sie einen fachlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Modellen in versicherungsspezifischer Software. Darüber hinaus kooperieren sowohl die Holding wie auch – projektabhängig – die VIG-Gesellschaften mit dem Digital Impact Labs Leipzig, Plug and Play sowie VENPACE, eine in Deutschland ansässige und gemeinsam mit anderen Versicherern finanzierte Start-up-Initiative (Investment und Corporate Building), um technologische Entwicklungen am Markt rascher identifizieren und in der Folge gegebenenfalls internationalisieren zu können. Auch viesure wurde als interner „Innovation Hub“ vor allem mit Fokus auf Österreich zu diesem Zweck gegründet. Seit Dezember 2022 besteht zusätzlich ein Investment in den APEX Deep Tech Fund, der sich auf Tech-Start-Ups konzentriert und die VIG dabei unterstützt, Innovationen frühzeitig zu erkennen und zu erforschen, um diese für das Geschäftsmodell zum Vorteil der Kund:innen zu nutzen - z. B. durch Anwendungen wie Sensorik und Satelliten-Technik zur Früherkennung von potenziellen Waldbränden. Die VIG-Gruppe setzt zudem indirekte Forschungsförderungsaktivitäten durch ihre Beteiligung sowohl an ISTCube zur Stärkung der Grundlagenforschung in Österreich als auch an APEIRON und invIOS zur Unterstützung der Forschung im Bereich „Biotech“ und des Kampfes gegen Krebs- und Atemwegserkrankungen.

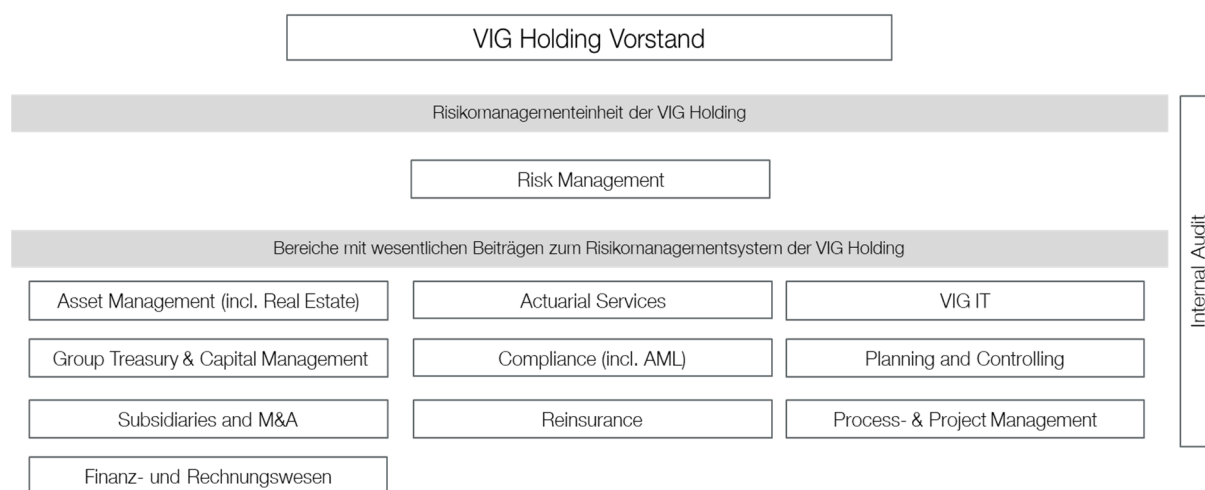
Sonstige Informationen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden drei Zweigniederlassungen der VIG Holding gegründet und die Geschäftstätigkeit der VIG-Versicherungsgruppe in Nordeuropa ausgeweitet. Somit ist die Unternehmensgruppe über Zweigniederlassungen mit Sitz in Kopenhagen, Oslo und Stockholm tätig.

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) verwiesen.

RISIKOBERICHT

Das Risikomanagement-System ist in die Aufbauorganisation der VIG Holding integriert. Die folgende Grafik zeigt jene Einheiten, denen im Rahmen des Risikomanagement-Systems eine zentrale Bedeutung zukommt.



Vorstand

Der Vorstand trägt in seiner Gesamtheit die Verantwortung für das Risikomanagement-System und dabei insbesondere für folgende Themen:

- Aufbau und Förderung des Risikomanagement-Systems
- Definition und Kommunikation der Risikostrategie inklusive Risikotoleranzen und Risikoappetit
- Genehmigung zentraler Risikomanagementrichtlinien
- Berücksichtigung der Risikosituation in strategischen Entscheidungen

Risk Management

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Die Bereichsleitung nimmt die unter Solvency II geforderte Risikomanagement-Funktion auf Gruppen- und Solobene wahr.

Zu den wesentlichsten Aufgaben des Bereichs zählen die gesamthafte Erfassung, Bewertung und Steuerung des Risikoprofils der Gruppe sowie die Berechnung der Solvabilität. Der Bereich stellt hierzu eine gruppenweite Risikoaggregationslösung mit einem umfangreichen Berichtswesen und partielle Modellierungsansätze für die Solvenzkapitalberechnung zur Verfügung. Die unterjährige Berechnung

der Solvenzkapitalanforderung, die Analyse der Risikotragfähigkeit anhand eines eigenentwickelten Analysetools sowie die Überprüfung des internen Kontrollsystems gehören ebenfalls zu den wesentlichen Tätigkeiten des Bereichs.

Darüber hinaus unterstützt der Bereich den Vorstand bei der Aktualisierung der zentralen Risikostrategie sowie der Weiterentwicklung der Risikoorganisation und anderen Risikomanagementthemen.

Asset Management (incl. Real Estate)

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben des Bereichs ist die Definition der strategischen Ausrichtung der Kapitalanlagen jeder einzelnen Versicherungsgesellschaft und für die VIG-Versicherungsgruppe insgesamt sowie die Festlegung von Anlagestrategie und Investmentprozess mit dem Ziel, einen maximal hohen, aber ebenso gesicherten laufenden Ertrag unter gleichzeitiger Nutzung von Opportunitäten zur Wertsteigerung der Kapitalanlagen sicherzustellen. Die Steuerung der Kapitalanlagen erfolgt mittels Leitlinien und Limits. Weiters erfolgt eine laufende Berichterstattung zu den Kapitalanlagen, den Limits und den Erträgen.

Group Treasury & Capital Management

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Bereichs zählen die Steuerung der Liquidität sowie die Planung und Konzipierung von Kapitalaufbringung und Kapitalsteuerung inklusive der Durchführung von eigenen Kapitalmarkttransaktionen sowie das Management des Portfolios von Nachrangkapitalanleihen und anderer Schuldtitel.

Subsidiaries and M&A

Der Bereich ist dem Vorstandsvorsitzenden Hartwig Löger unterstellt. Der Bereich wahrt grundsätzlich die Interessen des Unternehmens hinsichtlich aller Beteiligungen und ist für die Bereitstellung sowie Aufbereitung von Informationen zu Beteiligungen und Beteiligungsprojekten, abgestimmt auf die jeweilige Entscheidungssituation, verantwortlich.

Actuarial Services

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Die unter Solvency II erforderliche Versicherungsmathematische Funktion wird durch die Leitung dieses Bereichs wahrgenommen. Somit ist der Bereich insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der Versicherungsmathematischen Funktion einhergehen. Darüber hinaus befasst sich der Bereich mit der aktuariellen Modellierung in Prophet für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft und ResQ für das Nichtlebensgeschäft. Die Modelle liefern Cashflow-Projektionen zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß Solvency II und IFRS 17. Der Bereich unterstützt die Analysen der IFRS 17-Reserven sowie die aktuarielle Zusammenarbeit und fachliche Vernetzung.

Compliance

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Der Bereich koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungsgruppe und deren Compliance-Bereiche im Zusammenhang mit Compliance-Angelegenheiten. Zudem wird die unter Solvency II erforderliche Compliance-Funktion durch die Leitung dieses Bereichs wahrgenommen. Somit ist der Bereich insbesondere verantwortlich für die Aufgaben, die mit der Compliance-Funktion einhergehen.

Reinsurance

Der Bereich ist dem Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden Peter Höfingler unterstellt. Der Bereich koordiniert und unterstützt alle Gesellschaften in der VIG-Versicherungs-

gruppe und deren Rückversicherungsabteilungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsangelegenheiten im Bereich Nicht-Leben (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) unter Vorgabe und Anwendung von Richtlinien. Darüber hinaus administriert der Bereich alle gruppenweiten Rückversicherungsprogramme in den Nichtlebenssparten. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung eines Sicherheitsnetzes, durch welches alle Unternehmen der VIG-Versicherungsgruppe nachhaltig vor negativen Auswirkungen von Katastrophenereignissen, einzelnen Großschäden sowie vor negativen Entwicklungen ganzer Versicherungsportfolios geschützt werden.

VIG IT

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt. Der Bereich ist verantwortlich für das Management der IT auf VIG-Holdingebene und umfasst die Bereiche Group Informations & Cyber Security, Procurement, Architecture & Innovation, International Bank Cooperation Management sowie IT Strategy & Governance.

Planning and Controlling

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt und ist ein wichtiger Teil im ganzheitlichen Risikomanagementansatz. Der Bereich koordiniert die Geschäftsplanung über einen 3-Jahres-Horizont. Das standardisierte Berichtswesen umfasst Kennzahlen- und Soll-/Ist-Analysen zu Planung, Forecasts und laufender Performance der VIG Holding und ihrer Versicherungsbeteiligungen. Es werden regelmäßig Monatsprämienberichte, Quartalsberichte je Gesellschaft (aggregiert auf Länder- und VIG-Versicherungsgruppenebene) sowie Kostenberichte erstellt.

Process & Project Management

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Gerhard Lahner unterstellt und setzt sich für Klarheit, Transparenz und Verständnis der Arbeitsabläufe ein, damit die einzelnen Gesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe und ihre Mitarbeiter:innen ihre Ziele besser erreichen können. Dafür erfolgt eine Koordination und Unterstützung in den drei Hauptthemen Projektmanagement, Prozessmanagement und Produktivitätsmanagement.

Internal Audit

Der Bereich ist dem Gesamtvorstand unterstellt. Die Betriebs- und Geschäftsabläufe, das Interne Kontrollsystem sämtlicher operativer Unternehmensbereiche inklusive der

Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Risikomanagements werden vom Bereich Internal Audit regelmäßig überwacht. Die unter Solvency II erforderliche Funktion der Internen Revision wird durch die Leitung dieses Bereichs wahrgenommen.

Finanz- und Rechnungswesen

Der Bereich ist dem Vorstandsmitglied Liane Hirner unterstellt. Eine der Hauptaufgaben des Bereichs ist die Erstellung des Jahresabschlusses der VIG Holding. Der Bereich verantwortet damit die Buchhaltung und Bilanzierung des Unternehmens und ist zusätzlich für das entsprechende Reporting der Zahlen verantwortlich.

RISIKOPROFIL

Das Risikoprofil der VIG Holding gliedert sich in folgende 10 Hauptrisikokategorien:

Das **Marktrisiko** beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderung des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken.

Das Marktrisiko ist das mit Abstand bedeutendste Risiko der VIG Holding, wobei innerhalb des Marktrisikos insbesondere das Aktienrisiko und das Währungsrisiko relevant sind, welche aus der originären Tätigkeit, dem Halten von Versicherungsbeteiligungen, resultieren.

Das **versicherungstechnische Risiko Leben** beinhaltet neben demographischen Risiken auch negative Auswirkungen aufgrund von geändertem Stornoverhalten sowie Kostenrisiken und umfasst die Sub-Module Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Kosten, Revision und Storno sowie Katastrophenrisiko.

Das **versicherungstechnische Risiko Nicht-Leben** ist das Risiko, dass die versicherten Schäden und Kosten über den Einnahmen liegen. Es besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Risiko aus extremen Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen
- Risiko aus unprofitablen Verträgen durch unangemessene Prämiengestaltung
- Risiko aus bereits eingetretenen, aber nicht ausreichend bekannten oder reservierten Schadensfällen
- Stornorisiko (Rückgang des Deckungsbeitrags nach starkem Bestandsrückgang)
- Kostenrisiko

Das **versicherungstechnische Risiko Kranken** wird in Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung in ein krankenversicherungstechnisches Risiko nach Art der Nicht-Lebensversicherung und nach Art der Lebensversicherung unterteilt. Das Risiko nach Art der Lebensversicherung ist für die VIG Holding nicht relevant. Das krankenversicherungstechnische Risiko nach Art der Nicht-Lebensversicherung entspricht der mittels Rückversicherung übernommenen Unfallversicherung und beinhaltet die klassischen versicherungstechnischen Risiken Nicht-Leben. Verluste können beispielsweise aus Kumulereignissen mit einer großen Anzahl an Toten und Verletzten entstehen, die aber entsprechend rückversichert sind.

Das **Kreditrisiko / Gegenparteausfallrisiko** ist das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts von Vermögenswerten und Finanzinstrumenten, das sich aus einem unerwarteten Ausfall einer Gegenpartei oder eines Schuldners ergibt. Ein Kreditrisiko ist sowohl in den Kapitalanlagen wie beispielweise Bonds, Ausleihungen und Depositen als grundsätzlich auch bei sonstigen versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Forderungen und Bargeldeinlagen bei Banken vorhanden.

Das **Liquiditätsrisiko** ist das Risiko, dass notwendige Zahlungsmittel nur mit zusätzlichen Kosten bereitgestellt werden können, um fälligen kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einem Asset-Liability-Mismatch stehen.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder menschliche Fehler.

Das **Risiko aus immateriellen Vermögenswerten** spiegelt die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts von immateriellen Vermögenswerten wider.

Das **strategische Risiko** umfasst unter anderem die nachteilige Geschäftsentwicklung in Folge falscher Geschäfts- und Investitionsentscheidungen, schlechter Vermittlung und Umsetzung von Unternehmenszielen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an das wirtschaftliche Umfeld. Weiters sind auch einander widersprechende Geschäftsziele ein strategisches Risiko.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt die Gefahr einer negativen Geschäftsentwicklung im Zusammenhang mit einer Rufschädigung des Unternehmens bzw. der Marken. Rufschädigungen können das Vertrauen der Kund:innen, der Investor:innen oder der eigenen Mitarbeitenden in das Unternehmen erschüttern und folglich auch zu finanziellen Verlusten führen. Zu den Ursachen zählen unter anderem Falschberatung beim Vertrieb von Produkten, mangelhafter Kundenservice, Fehlinformationen an Investor:innen, negative Berichterstattung in den Medien insbesondere im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit oder anderen nichtfinanziellen Risiken oder Rufschäden, die von einem Unternehmen auf ein anderes übergreifen.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEOPOLITISCHEN SITUATION UND DEM DERZEITIGEN MAKROÖKONOMISCHEN UMFELD

Im Berichtsjahr kam es trotz des anhaltenden Angriffskriegs auf die Ukraine zu einer Beruhigung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Ein latentes Bedrohungspotenzial der Makroökonomie bestand hingegen aufgrund des Konfliktes um Taiwan bzw. wurde das noch verschärft durch den Terrorangriff auf Israel im Oktober mit anschließender Eskalation im Nahen Osten.

Die Inflationsdynamik schwächte sich in fast allen Märkten, in denen die VIG tätig ist, zwar deutlich ab, verharrte dennoch auf einem hohen Niveau. Die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte und der Wirtschaft im Allgemeinen ist weiterhin von einer hohen Unsicherheit geprägt und dies stellt damit für die VIG eines der wesentlichsten Risiken dar.

UMGANG MIT NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Bei Nachhaltigkeitsrisiken geht es einerseits um Risiken, welchen das Unternehmen ausgesetzt ist (Outside-in-Perspektive) und andererseits um jene Risiken, die aufgrund der Geschäftstätigkeit der VIG potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt haben (Inside-out-Perspektive). Diese Risiken wurden im Rahmen des Risikomanagements seit jeher implizit bzw. teilweise auch explizit berücksichtigt.

Um einen strukturierten Ansatz zur Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken in der Gruppe sicherzustellen und beide Perspektiven angemessen abzubilden, wurde – unter Berücksichtigung des Leitfadens der österreichischen Finanzaufsicht zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken – zusätzlich ein gruppenweiter Risikokatalog explizit in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken erstellt. Dieser Risikokatalog wird seitens der VIG-Versicherungsgesellschaften regelmäßig im Rahmen eines standardisierten Risikomanagementprozesses der Gruppe auf Vollständigkeit überprüft und gegebenenfalls ergänzt. Der Katalog bildet damit auch die Basis für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in den bestehenden Risikomanagementprozessen zur Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken der Gruppe. Begleitend dazu wurde der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement auch explizit in den internen (Risikomanagement-)Richtlinien adressiert.

Auch im Berichtsjahr wurden auf Basis des oben dargestellten Risikoprofils in den einzelnen VIG-Versicherungsgesellschaften und auf Ebene der Versicherungsgruppe die für die Gruppe relevanten Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert und beurteilt. Die Ergebnisse wurden im Gruppen-ORSA Bericht festgehalten. Insgesamt zeigte die Analyse, dass sich die Nachhaltigkeitsrisiken der VIG derzeit vorwiegend auf niedrigem bis mittlerem Niveau bewegen. Es wird jedoch erwartet, dass diese Risiken nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Bedeutung dieses Themas weiter an Relevanz gewinnen. Der oben beschriebene Prozess zur gruppenweiten Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken wird im Zuge der Vorbereitungen auf die neuen Berichtspflichten gemäß den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) deutlich erweitert.

AUFSICHTSRECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die VIG-Versicherungsgruppe unterliegt (versicherungs-)aufsichtsrechtlichen Vorschriften im In- und Ausland. Diese Vorschriften regeln unter anderem die:

- Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen und Versicherungsgruppen,
- Zulässigkeit von Kapitalanlagen zur Sicherung von versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Konzessionen der verschiedenen Versicherungsgesellschaften der VIG-Versicherungsgruppe,
- Marketingaktivitäten und den Vertrieb von Versicherungsverträgen und
- Rücktrittsrechte der Versicherungsnehmer:innen.

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen können Umstrukturierungen erfordern und dadurch erhöhte Kosten verursachen.

RISIKEN DURCH AKQUISITIONEN UND FUSIONEN

Die VIG Holding hat in der Vergangenheit direkt und indirekt eine Reihe von Unternehmen in Zentral- und Osteuropa erworben oder sich an diesen beteiligt. Fusionen von Tochtergesellschaften werden dann in Erwägung gezogen, wenn die dadurch erzielten Synergieeffekte stärker sind als die Vorteile eines diversifizierten Marktauftrittes.

Aquisitionen und Fusionen bringen oftmals Herausforderungen hinsichtlich Unternehmensführung, Organisation, Prozesse und Finanzierung mit sich, wie etwa:

- das Erfordernis der Integration der Infrastruktur des erworbenen oder zu fusionierenden Unternehmens einschließlich der Managementinformationssysteme und der Systeme zu Risikomanagement und Controlling,
- die Regelung offener rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Fragen und den damit verbundenen Rechts- und Compliance-Risiken, die sich aus der Akquisition oder der Fusion ergeben,
- die Integration von Marketing, Kundenbetreuung und Produktangeboten,
- die Integration unterschiedlicher Firmen- und Managementkulturen sowie
- die Abstimmung der Geschäfts- und Reportingprozesse und die Berücksichtigung von Gruppenanforderungen.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM IM RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Generelle Struktur und Organisation

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS) ist ein bedeutendes Element innerhalb der VIG Holding und fest in der Aufbau- und Ablauforganisation verankert. Die Verantwortlichkeiten innerhalb des IKS sind auf Grundlage einer IKS Gruppenrichtlinie klar definiert und reichen von der Gesamtverantwortung des Vorstands für die Einrichtung eines effektiven Kontrollsystems und eines adäquaten Risikomanagements über die Verantwortung des mittleren Managements zur Sicherstellung einer hinreichenden Risikokontrollinfrastruktur in den jeweiligen Bereichen bis hin zu einzelnen Mitarbeiter:innen, die verantwortungsbewusst ihre Arbeiten durchführen und proaktiv mögliche Risiken, Unzulänglichkeiten und Fehlerquellen kommunizieren bzw. beheben soll.

Das IKS selbst umfasst sämtliche Maßnahmen und Kontrollaktivitäten, die zur Minimierung von Risiken – insbesondere in Bereichen der Rechnungslegung, Compliance aber auch sonstigen operationellen Risiken – dienen. Es reicht von speziell etablierten Prozessen, organisatorischen Einheiten wie das Rechnungswesen und das Controlling bis hin zu Richtlinien und Vorschriften sowie einzelnen Kontrollen innerhalb von Prozessen wie z.B. automatisierte Prüfungen oder das Vier-Augen-Prinzip.

Wesentliche Kontrollelemente im Rechnungslegungsprozess

Wesentliche Elemente des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess sind in der Dokumentation des Jahresabschlussstellungsprozesses enthalten.

Die dort dokumentierten Kontrollen werden im Prozessablauf angewendet, um sicherzustellen, dass mögliche Fehler, deren Auftreten trotz zahlreicher fachlich-technischer Zusatzkontrollen in den vorhandenen IT-Systemen (z.B. SAP) nicht vollständig ausgeschlossen werden können, in der Berichterstattung frühzeitig erkannt und korrigiert werden.

Folgende Ziele des Jahresabschlussprozesses können dadurch erreicht werden:

- Vollständigkeit: Alle Geschäftsfälle der Berichtsperiode werden vollständig erfasst.

- Bestand: Alle bilanzierten Aktiva und Passiva sind am Abschlussstichtag vorhanden.
- Genauigkeit: Alle bilanzierten Geschäftsfälle betreffen den Zeitraum, auf den sich der Abschluss bezieht.
- Bewertung: Alle Aktiva und Passiva bzw. Erträge und Aufwendungen wurden mit den ihnen nach den Rechnungslegungsvorschriften beizulegenden Werten erfasst.
- Eigentum: Es erfolgt der ordnungsgemäße Ausweis von Rechten und Verpflichtungen.
- Ausweis: Sämtliche Abschlussposten sind richtig dargestellt und offengelegt.

Der Abschlussprozess umfasst die Zusammenführung aller Daten aus dem Rechnungswesen sowie der vorgelagerten Prozesse zum Jahresabschluss. Dieser wird dem zuständigen Bereichsleiter zur Kontrolle und weiteren Abstimmung mit dem Vorstand vorgelegt. Seitens des Vorstandes erfolgt die endgültige Freigabe des Abschlusses. Im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt der Abschlussprüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist.

Wirksamkeit und Kontrolle

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems wurde mit fachlicher Unterstützung von externen Rechnungsprüfern innerhalb der VIG Holding ein jährlich stattfindender Evaluierungs- und Dokumentationsprozess in Bezug auf das IKS etabliert. Innerhalb des Prozesses werden die für die VIG Holding bestehenden Risiken und Kontrollen, und dabei insbesondere jene in den Bereichen Rechnungslegung und Compliance, identifiziert, analysiert, bewertet, dokumentiert und an den Vorstand berichtet.

Allfällige Optimierungsmaßnahmen im Kontrollumfeld werden auf Basis der Erkenntnisse eingeleitet und deren Implementierung durch die jeweilig verantwortliche Einheit überwacht und ebenfalls berichtet. Die Ergebnisse dieses Prozesses dienen in weiterer Folge auch der Internen Revision als eine Grundlage für deren nachgelagerte Prüfung des Rechnungslegungsprozesses und des dort etablierten Kontrollumfelds.

ANGABEN GEMÄSS § 243A UND § 243 ABS. 3 Z3 UGB

Nähere Ausführungen zu den gemäß § 243a und § 243 Abs. 3 Z3 UGB sind im Anhang auf Seite 33 zu finden.

ANGABEN ZUR AUSLAGERUNG GEMÄß § 156 ABS. 1 Z1 IN VERBINDUNG MIT § 109 VAG

Im Folgenden werden die Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 (1) Z1 in Verbindung mit § 109 VAG näher erläutert:

VIG Holding

Für die VIG Holding wurde beschlossen, IT-Dienstleistungen von gruppeninternen und -externen Dienstleistern erbringen zu lassen. Es bestanden im Jahr 2023 aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit IBM Österreich (Internationale Büromaschinen Gesellschaft m.b.H.), mit dem gruppeninternen IT-Systemhaus twinformatics GmbH und der VIG IT-Digital Solutions GmbH (im Folgenden „VIG IT-DS“), jeweils mit Sitz in Österreich.

Die VIG IT-DS wurde von der VIG Holding gegründet, um einen noch stärkeren Fokus auf gruppenweit zu erbringende IT-Leistungen zu setzen und diese von einer darauf fokussierten Gesellschaft erbringen zu lassen. Der mit der VIG IT-DS abgeschlossene Auslagerungsvertrag besteht seit 01.01.2023 und überträgt der VIG IT-DS (mit der twinformatics als wesentlicher Subdienstleisterin) die Endverantwortung für alle VIG-Solutions (SAP NewGL, IFRS 9/17, Readsoft und einige kleinere unterstützende Applikationen). Die twinformatics GmbH hat weiterhin die Gesamtverantwortung für alle IT-Dienstleistungen (ausgenommen die an die VIG IT-DS übertragenen Leistungen) für die österreichischen VIG-Versicherungsunternehmen übernommen und schließt hierfür allenfalls notwendige Subauslagerungen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und nach Abstimmung mit den VIG-Versicherungsunternehmen ab. Der Auslagerungsvertrag mit IBM Österreich endete mit 28.02.2023. Darüber hinaus hat die VIG Holding keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Geschäftstätigkeiten ausgelagert.

AUSBLICK

Wirtschaftlicher Ausblick

Für die Eurozone, die Region Zentral- und Osteuropa und auch für Österreich wird ein weiteres kontinuierliches Sinken der Inflation bzw. der Zinsen und damit einhergehend eine allmähliche Verbesserung in der externen Nachfrage, aber auch in der Konsumentenstimmung und damit in der inländischen Nachfrage, die Basis für eine moderate Erholung der Konjunktur im Jahr 2024 erwartet. Als wesentlicher Risikofaktor bezüglich der Inflation wird eine weitere Verflachung der Teuerungsrate im Jahr 2024 gesehen.

Für die Eurozone werden im Verlauf des Jahres 2024 erste leichte Wachstumsimpulse von der Industrie erwartet, wobei das Wachstum im 1. Quartal 2024 noch eher schwach gesehen wird. Diese Erholung der Industrie könnte sich allerdings durch anhaltend hohe Lagerbestände in einigen Branchen verzögern. Weitere leicht positive Impulse sollten 2024 aus privatem Konsum erwachsen. Die wesentlichen Treiber dafür könnten, erstmals seit 2 Jahren, erwartete positive Reallohnzuwächse in einem grundsätzlich robusten Arbeitsmarkt sein. Trotz der eher stagnierenden Entwicklung im Jahr 2023 kam es zu keinem Anstieg der Arbeitslosenrate in der Eurozone, offensichtlich bedingt durch einen generellen Arbeitskräftemangel in Folge des demographischen Wandels.

In Summe erwarten die Analysten der Erste Group für das Jahr 2024 eine Beschleunigung des realen BIP-Wachstums auf 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit einer weiteren Verfestigung dieser Erholung im 2. Halbjahr 2024 sollte ein Wachstumsanstieg auf 1,1% für 2025 möglich sein.

Die Inflation in der Eurozone sollte 2024 auf 2,5% absinken. Abhängig von der weiteren Entwicklung insbesondere der Energiepreise ist eine volatilere Inflationsentwicklung im Jahresverlauf möglich.

Auch in Österreich sollte grundsätzlich ein erwartetes Nachlassen des Inflationsdrucks positiven Einfluss auf die Real-einkommen haben und sich damit 2024 moderat positiv auf die Konsumnachfrage auswirken. Darüber hinaus dürfte sich der Außenhandel schrittweise verbessern und das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 unterstützen. Damit kommt für Österreich ein verhaltener, konjunktureller Aufschwung des realen BIP-Wachstums von +0,6% für das Jahr 2024 in Reichweite. Trotz des Risikos einer gewissen

Volatilität der Energiepreise sollte die österreichische Inflation im Jahr 2024 mit nachlassendem Druck durch diese weiter sinken. Die durch Lohnerhöhungen gestützte Inflation im Dienstleistungssektor dürfte die Kerninflation noch eine Weile auf hohem Niveau halten. Damit wird für 2024 ein deutlicher Rückgang der Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)-Inflation auf 3,5% erwartet.

Für 2024 wird eine allmähliche Erholung auch in Zentral- und Osteuropa erwartet (das reale BIP-Wachstum sollte in CEE auf 2,4% im Jahresvergleich beschleunigen). Letzte Verbesserungen in den Stimmungsindikatoren untermauern diese Erwartung. Der Economic Sentiment Indicator (ESI) hat sich im Verlaufe des Jahres 2023 kontinuierlich erholt und unterstützt damit auch die Erwartung einer sich verbessernden privaten Nachfrage im Jahr 2024. Reallohnzuwächse, sinkende Inflation und eine Lockerung der Geldpolitik, die in der CEE-Region bereits begonnen hat, dürften die Ausgaben der privaten Haushalte erhöhen.

Andererseits könnten die hohen Lebenshaltungskosten, die weiterhin herrschende Unsicherheit und ein Erstarken der Sparquote, um Ersparnisse wieder aufzufüllen, das Tempo der Erholung verlangsamen. Das Investitionswachstum in der Region sollte durch den anhaltenden Zufluss von EU-Mitteln unterstützt werden, da die Mittel aus dem Aufbau- und Resilienzfonds den Wechsel zwischen den EU-Haushaltsperioden abfedern, was normalerweise mit einer geringeren Investitionstätigkeit verbunden gewesen wäre. Durch die Hinzufügung der REPowerEU-Gelder erhöhen sich die verfügbaren Mittel erheblich. Wesentliches Risiko für die Erwartungen der Region stellt eine schwächere Entwicklung in Deutschland als wesentliche Exportdestination der Region dar.

Im Jahr 2024 dürfte sich das Tempo der Disinflation angesichts der nachlassenden Wirkung externer Faktoren (Öl- und Lebensmittelpreise) auch in der Region Zentral- und Osteuropa deutlich verlangsamen. Außerdem ist zu erwarten, dass der Nachfragedruck aufgrund des angespannten Arbeitsmarkts hoch bleibt, da das nominale Lohnwachstum (einschließlich einer zweistelligen Erhöhung der Mindestlöhne) inflationsfördernd wirkt. Insgesamt wird erwartet, dass die Inflation in den meisten CEE-Ländern während des gesamten Jahres 2024 mit einem regionalen Durchschnitt von 4,5% immer noch deutlich über dem Inflationsziel liegen wird. Im Jahresvergleich sollte die Tschechische Republik

mit 2,4% diesem Ziel am nächsten kommen, Rumänien mit 5,5% noch den längsten Weg vor sich haben.

Ausblick der Versicherungsgruppe

Die Vienna Insurance Group mit ihren rund 29.000 Mitarbeiter:innen ist als Marktführerin in Zentral- und Osteuropa hervorragend positioniert, um die Chancen in dieser Region und die damit verbundenen langfristigen Wachstumsmöglichkeiten optimal zu nutzen. Basierend auf den Trends und Entwicklungen im Versicherungsgeschäft setzt sie dabei auf das gemeinsam mit den CEOs der VIG-Versicherungsgesellschaften erarbeitete strategische Programm VIG 25, welches die Geschäftsjahre bis 2025 umfasst. Neben der Schaffung von nachhaltigem Wert und dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen in den sechs Wirkungsfeldern Veranlagung, Underwriting, Bürobetrieb, Mitarbeitende, Kund:innen und Gesellschaft ist der Ausbau der führenden Marktposition in Zentral- und Osteuropa mit der Ambition, zumindest eine Top-3-Marktposition in jedem CEE-Markt, ausgenommen Slowenien, zu erreichen, eines der Kernziele des Programms. Ein großer Schritt in diese Richtung ist die erfolgreiche Übernahme der vormals zu der niederländischen Aegon-Gruppe gehörenden Gesellschaften in Polen, Rumänien, der Türkei und Ungarn. Damit stieg die VIG zur Nummer 1 am ungarischen Markt auf.

Für die Solvenzquote der VIG-Gruppe ist weiterhin eine Bandbreite zwischen 150 und 200% definiert, wobei diese Bandbreite ohne die von einzelnen Gruppengesellschaften in Anspruch genommenen Übergangsregelungen für versicherungstechnische Rückstellungen gilt.

Im Rahmen der neuen Dividendenpolitik, die die Vorjahresdividende jeweils als Minimumdividende festlegt und abhängig von der operativen Ergebnissituation eine kontinuierliche Steigerung vorsieht, schlägt der Vorstand den Gremien eine Erhöhung der Dividende von EUR 1,30 auf EUR 1,40 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vor. Das entspricht einem Plus von 7,7% im Vergleich zum Vorjahr.

Die Vienna Insurance Group konnte die Auswirkungen der herausfordernden geopolitischen und ökonomischen Rahmenbedingungen bisher sehr gut managen und setzt weiterhin auf die Erfolgsfaktoren Kontinuität, Stabilität und Vielfalt. Auf dieser Basis wird trotz des volatilen Umfelds auch für das Geschäftsjahr 2024 eine erfreuliche Ergebnisentwicklung erwartet. Das Management der VIG verfolgt daher die Ambition, für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Steuern innerhalb einer Bandbreite von EUR 825 bis EUR 875 Mio. zu erzielen.

Ausblick der VIG Holding

Die VIG Holding hat sich für das Geschäftsjahr 2023 zum Ziel gesetzt, ihr Prämienvolumen aus dem internationalen Rückversicherungs- sowie länderübergreifenden Firmengeschäft zu steigern. Zusätzlich wird die Holding gemeinsam mit den Versicherungsgesellschaften weiterhin die strategischen Stoßrichtungen im Sinne des strategischen Programms „VIG 25“ weiter fokussieren und Optimierungen in den Prozessen und in der Ertragskraft anstreben.

Um diese Ziele zu erreichen, werden weiterhin entsprechende Maßnahmen gesetzt und koordiniert.

Weiterhin soll die Attraktivität als Arbeitgeberin mit internationalem Hintergrund gestärkt werden und der Ausbau des nachhaltigen Geschäftsbetriebs für Mensch und Umwelt weiter forciert werden.

Wien, 26. März 2024

Der Vorstand:



Hartwig Löger
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Peter Höfinger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. des Vorstandsvorsitzenden



WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

Jahresabschluss

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
	in EUR	in TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.627.624,26	24.184
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	22.627.624,26	24.184
B. Kapitalanlagen	7.312.049.832,18	7.437.862
I. Grundstücke und Bauten	175.339.628,26	155.279
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	5.598.242.855,25	5.385.313
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.205.632.067,08	4.862.714
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	368.394.716,98	498.382
3. Beteiligungen	24.216.071,19	24.216
III. Sonstige Kapitalanlagen	698.593.094,73	678.804
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.124.173,12	6.521
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	334.719.107,49	331.285
3. Hypothekenforderungen	1.932.000,01	2.018
4. Sonstige Ausleihungen	955.119,34	941
5. Guthaben bei Kreditinstituten	351.862.694,77	338.040
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	839.874.253,94	1.218.466
C. Forderungen	549.871.205,91	328.542
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	115.934.380,62	89.577
1. an Versicherungsnehmer	29.049.127,50	23.595
2. an Versicherungsvermittler	0,00	129
3. an Versicherungsunternehmen	86.885.253,12	65.852
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	242.829.383,06	69.070
III. Sonstige Forderungen	191.107.442,23	169.896
D. Anteilige Zinsen	14.486.723,15	12.940
E. Sonstige Vermögensgegenstände	386.837.279,57	974.104
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	3.299.864,33	1.697
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	383.535.781,09	972.406
III. Andere Vermögensgegenstände	1.634,15	1
F. Rechnungsabgrenzungsposten	15.480.843,70	13.306
Summe AKTIVA	8.301.353.508,77	8.790.939

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
	in EUR	in TEUR
A. Eigenkapital	4.044.934.626,07	3.842.450
I. Grundkapital		
Nennbetrag	132.887.468,20	132.887
II. Kapitalrücklagen		
Gebundene Rücklagen	2.267.232.422,07	2.267.232
III. Gewinnrücklagen		
Freie Rücklagen	1.190.000.000,00	1.020.000
IV. Risikorücklage	57.967.957,00	51.899
V. Bilanzgewinn	396.846.778,80	370.432
davon Gewinnvortrag	204.031.503,00	178.352
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.214.413.000,00	1.684.400
I. Hybridkapitalanleihe	300.000.000,00	300.000
II. Ergänzungskapitalanleihe	914.413.000,00	1.384.400
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.789.010.248,44	1.633.661
I. Prämienüberträge	171.548.717,49	149.271
1. Gesamtrechnung	180.165.722,21	156.506
2. Anteil der Rückversicherer	-8.617.004,72	-7.234
II. Deckungsrückstellung	18.910.977,13	58.167
1. Gesamtrechnung	18.910.977,13	58.167
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.563.586.063,25	1.395.328
1. Gesamtrechnung	1.798.474.753,71	1.643.383
2. Anteil der Rückversicherer	-234.888.690,46	-248.055
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	4.283.639,57	10.656
1. Gesamtrechnung	4.283.639,57	10.656
V. Schwankungsrückstellung	25.835.851,00	16.335
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.845.000,00	3.904
1. Gesamtrechnung	4.845.000,00	3.904
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	196.733.609,62	196.946
I. Rückstellungen für Abfertigungen	1.121.866,00	1.087
II. Rückstellungen für Pensionen	71.641.481,00	69.512
III. Steuerrückstellungen	3.500.357,14	3.500
IV. Sonstige Rückstellungen	120.469.905,48	122.848
E. Sonstige Verbindlichkeiten	1.055.408.762,36	1.432.750
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	151.756.539,66	158.791
1. gegenüber Versicherungsnehmern	16.016.286,54	5.753
2. gegenüber Versicherungsvermittler	156.227,49	4.687
3. gegenüber Versicherungsunternehmen	135.584.025,63	148.351
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	61.307.965,77	12.131
III. Anleiheverbindlichkeiten (mit Ausnahme des Ergänzungskapitals)	503.825.136,50	503.836
IV. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	227.964.208,51	227.965
V. Andere Verbindlichkeiten	110.554.911,92	530.028
F. Rechnungsabgrenzungsposten	853.262,28	732
Summe PASSIVA	8.301.353.508,77	8.790.939

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2023

Versicherungstechnische Rechnung	2023	2022
	in EUR	in TEUR
1. Abgegrenzte Prämien	1.456.437.455,88	1.305.496
Verrechnete Prämien	1.520.543.885,65	1.356.823
Gesamtrechnung	1.669.758.240,10	1.499.318
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-149.214.354,45	-142.495
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-64.106.429,77	-51.327
Gesamtrechnung	-65.407.637,31	-54.035
Anteil der Rückversicherer	1.301.207,54	2.708
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	58.984.127,03	36.974
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	944.561,79	1.205
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.021.372.343,70	-826.754
Zahlungen für Versicherungsfälle	-841.889.061,44	-695.675
Gesamtrechnung	-936.280.078,23	-748.617
Anteil der Rückversicherer	94.391.016,79	52.943
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-179.483.282,26	-131.080
Gesamtrechnung	-167.002.605,25	-204.284
Anteil der Rückversicherer	-12.480.677,01	73.204
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-941.000,00	-14.801
Deckungsrückstellung	0,00	-13.752
Gesamtrechnung	0,00	-13.752
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-941.000,00	-1.049
Gesamtrechnung	-941.000,00	-1.049
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	14.939.139,68	0
Deckungsrückstellung	14.939.139,68	0
Gesamtrechnung	14.939.139,68	0
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	6.371.884,43	4.636
Gesamtrechnung	6.371.884,43	4.636
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-466.681.311,74	-453.115
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-466.397.122,81	-454.555
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-5.336.819,32	-4.528
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	5.052.630,39	5.968
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.883.880,05	-3.198
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-9.500.426,00	-2.318
Versicherungstechnisches Ergebnis	32.298.207,32	48.124

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023	2022
	in EUR	in TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	32.298.207,32	48.124
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	802.834.996,49	634.623
Erträge aus Beteiligungen	413.817.191,93	411.014
Erträge aus Grundstücken und Bauten	13.313.899,80	13.729
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	50.056.599,82	31.963
Erträge aus Zuschreibungen	234.711.373,11	90.968
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.195.043,44	40.304
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	83.740.888,39	46.644
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-423.922.612,99	-475.363
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-138.526.346,18	-93.355
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-171.488.550,20	-243.692
Zinsaufwendungen	-89.851.232,87	-96.934
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-19.035.848,48	-20.951
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-5.020.635,26	-20.431
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-58.984.127,03	-36.974
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	25.900.863,75	13.334
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-30.084.261,67	-14.303
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	348.043.065,87	169.442
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.841.657,93	42.235
8. Jahresüberschuss	368.884.723,80	211.676
9. Zuweisung an Rücklagen	-176.069.448,00	-19.596
Zuweisung an freie Rücklagen	-170.000.000,00	-13.285
Zuweisung an die Risikorücklage	-6.069.448,00	-6.312
10. Jahresgewinn	192.815.275,80	192.080
11. Gewinnvortrag	204.031.503,00	178.352
Bilanzgewinn	396.846.778,80	370.432

ANHANG 2023

I. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde entsprechend der Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr 2023 beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen zwei und zwölf Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 149 Abs. 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 13.933 (TEUR 36.846).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen und Aktien. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Veranlagungsrichtlinien festgelegt, deren Einhaltung laufend vom zentralen Risikocontrolling und von der Internen Revision überprüft wird. Das zentrale Risikocontrolling berichtet laufend dem taktischen und strategischen Anlageausschuss. Die Interne Revision berichtet laufend dem Vorstand.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der strategische Veranlagungsausschuss nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte sowie der Auswirkung der einzelnen Veranlagung auf die Gesamtrisikolage über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Preisrisiko der Wertpapiere wird

mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtiges Ziel der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistungen und im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 bestehen vier Devisentermingeschäfte in den Währungen HUF, CZK und PLN, deren Laufzeit mit 23.05.2024 bzw. mit 10.06.2024 begrenzt ist. Diese Geschäfte dienen zur Absicherung zukünftiger Dividenden in Fremdwährung. Die zwei Devisentermingeschäfte, deren Marktwert zum Stichtag negativ ist, bilden eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 492 (TEUR 1.685).

Die übrigen 2 Devisentermingeschäfte weisen zum Stichtag einen positiven Marktwert in der Höhe von TEUR 1.176 (TEUR 0) auf.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages (15%) in Höhe von TEUR 7.879 (TEUR 5.367) berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare, größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 610 (TEUR 3.360). Die Rückstellungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung betreffen Prämienrückvergütungen in bestimmten Versicherungszweigen, die den Versicherungsnehmer:innen bei schadenfreiem oder schadenarmem Vertragsverlauf vertraglich zugesichert werden. Die entsprechende Rückstellung wird auf einzelvertraglicher Basis gebildet.

Das **indirekte Geschäft** beinhaltet neben den Übernahmen von Schaden- und Unfallversicherung auch das Kranken- und Lebensversicherungsgeschäft. Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Deckungsrückstellung überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2023. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden zeitgleich in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit Gehaltssteigerungen von:

- Gehaltssteigerungen (2024): 8,0% (6,5%)
- Gehaltssteigerungen (2025): 5,0% (3,5%)
- Gehaltssteigerungen (2026): 3,5% (2,5%)
- Gehaltssteigerungen (2027): 2,5% (2,0%)
- Gehaltssteigerungen (ab 2028): 2,0% p.a. (2,0%)

und einem Rechnungszinsfuß von 1,51% (1,14%) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,80% (1,53%) für Pensionsrückstellung und von 1,67% (1,35%) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittzinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“). Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre. Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004). Die Fluktuation wird im Folgenden, altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0%, 31–35 2,0%, 36–40 2,0%, 41–50 1,5%, 51–55 0,5% und 56–65 0%. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5%, 30–39 2,0%, 40–50 1,5%, 51–59 1,0% und 60–65 0,5%.

Für die direkten Pensionsleistungszusagen im Ausmaß von TEUR 3.478 (TEUR 3.268) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 260 (TEUR 255) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagerten Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2023 beträgt TEUR 2.696 (TEUR 2.694).

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 1.574 (TEUR 1.607).

Der Unterschiedsbetrag von TEUR 1.122 (TEUR 1.087) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
<i>in TEUR</i>					
Stand am 31. Dezember 2022	24.184	155.279	4.862.714	498.382	24.216
Zugänge	1.559	26.088	598.739	10.292	0
Abgänge	0	216	314.049	152.000	0
Zuschreibungen	0	0	222.633	11.721	0
Abschreibungen	3.115	5.811	164.405	0	0
Stand am 31. Dezember 2023	22.628	175.340	5.205.632	368.395	24.216

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögensgegenstände** im Ausmaß von TEUR 894 (TEUR 5.702) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2023 TEUR 27.874 (TEUR 28.090).

Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 22.398 (TEUR 22.070).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
	2023	2023	2022	2022
<i>in TEUR</i>				
Grundstücke und Bauten	175.340	648.092	155.279	649.359
davon Schätzgutachten 2019	0	0	7.565	11.360
davon Schätzgutachten 2020	32.382	65.500	36.320	94.124
davon Schätzgutachten 2021	22.114	179.620	19.262	186.710
davon Schätzgutachten 2022	44.814	249.290	92.132	357.165
davon Schätzgutachten 2023	76.030	153.682		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.205.632	8.529.566	4.862.714	9.368.356
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	368.395	379.004	498.382	505.707
Beteiligungen	24.216	32.057	24.216	31.198
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.124	9.320	6.521	6.784
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	334.719	323.074	331.285	294.708
Hypothekenforderungen	1.932	1.802	2.018	1.724
Sonstige Ausleihungen	955	501	941	437
Guthaben bei Kreditinstituten	351.863	351.863	338.040	338.040
Depotforderungen	839.874	839.874	1.218.466	1.218.466
Summe	7.312.050	11.115.153	7.437.862	12.414.780

Die stillen Reserven verminderten sich um TEUR 1.173.815 auf insgesamt TEUR 3.803.103 (TEUR 4.976.918).

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen basieren entweder auf extern eingeholten Bewertungsgutachten oder auf internen Bewertungen.

Als Zeitwerte der **Aktien und anderen nichtfestverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren** (inklusive solchen von verbundenen Unternehmen) wurden weitestgehend Börsenwerte angesetzt. Für Papiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden die Zeitwerte mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Nennwerten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Für **Hypothekendarlehen** und **Sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cash flows) errechnet.

Die **Sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, betreffen Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 955 (TEUR 940), sowie andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 0 (TEUR 0). In den sonstigen Ausleihungen sind keine Darlehen (TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Der Bilanzposten **Nachrangige Verbindlichkeiten** besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Anleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte.

Bezeichnung	2023	2022
in TEUR		
RT1 Schuldverschreibung 2021	300.000	300.000
Schuldverschreibung 2013 – 2043	0	284.400
Schuldverschreibung 2015 – 2046	214.413	400.000
Schuldverschreibung 2017 – 2047	200.000	200.000
Schuldverschreibung 2022 - 2042	500.000	500.000
Summe	1.214.413	1.684.400

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2023	2022	2023	2022
in TEUR				
Hypothekenforderungen	1.932	2.018	0	0
Depotforderungen	839.874	1.218.466	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	10.683	6.280	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	162.757	33.250	0	0
Sonstige Forderungen	177.693	155.205	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	7.675	3.845	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	54.460	4.037	0	0
Andere Verbindlichkeiten	8.795	425.987	0	0

Die Veränderung der **Personalrückstellungen** wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen für Personalrückstellungen in der Höhe von TEUR 893 (TEUR 5.339) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Der Posten **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 120.470 (TEUR 122.848) beinhaltet im Wesentlichen die IT-Rückstellungen in der Höhe von TEUR 49.015 (TEUR 52.060), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 3.673 (TEUR 3.257), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 10.227 (TEUR 9.972), Rückstellungen für Kundenbetreuung und Marketing in Höhe von TEUR 616 (TEUR 534) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder in der Höhe von TEUR 1.641 (TEUR 1.471).

Von dem im Posten **Andere Verbindlichkeiten** enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 6.465 (TEUR 2.912) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 697 (TEUR 607).

Zu den **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen** werden folgende Erläuterungen gegeben: Die in 2022 ausgewiesene Patronatserklärung (TEUR 75.000) im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen wurde in 2023 widerrufen. Die VIG Holding hat Garantien in Höhe von TEUR 409.767 (TEUR 470.419) für „Ergänzende Eigenmittel“ übernommen, davon im Dezember 2019 gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group über TEUR 350.000 und im Dezember 2022 gegenüber ihrer Tochtergesellschaft VIG RE zajist'ovna, a.s. über TEUR 22.000, seit 2023 gegenüber der Tochtergesellschaft BTA Baltic Insurance Company über TEUR 2.000 und gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Vienna-Life Lebensversicherung AG über TEUR 10.000.

Die **Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen** für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 2.270 (TEUR 2.166) und für die folgenden fünf Jahre TEUR 12.050 (TEUR 11.163).

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2023 wie folgt auf:

Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
in TEUR					
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	269.983	261.049	200.423	18.924	-45.577
Haftpflichtversicherung	4.464	4.679	471	583	-2.375
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.487	4.507	1.732	625	-2.039
Sonstige Sachversicherungen	34.974	29.437	14.698	2.865	-715
Summe Direktes Geschäft	313.908	299.672	217.324	22.997	-50.706
(Vorjahreswerte)	250.734	238.564	215.455	18.472	-1.681
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	26	-1	25
Sonstige Versicherungen	1.330.731	1.278.916	850.289	444.019	-10.269
Summe Indirektes Geschäft	1.330.731	1.278.916	850.315	444.018	-10.244
(Vorjahreswerte)	1.210.926	1.171.399	717.311	436.289	-5.991
Summe Direktes und indirektes Geschäft	1.644.639	1.578.588	1.067.639	467.015	-60.950
(Vorjahreswerte)	1.461.660	1.409.963	932.766	454.761	-7.672

Der **Rückversicherungssaldo** setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr 2023 der Schaden- und Unfallversicherung betrug TEUR 44.805 (TEUR 3.574).

Im **indirekten Geschäft** wurden verrechnete Prämien der Krankenversicherung von TEUR 25.016 (TEUR 21.484) und der Lebensversicherung von TEUR 103 (TEUR 16.174) übernommen. Der Rückversicherungssaldo aus dem übernommenen Geschäft der Kranken- und Lebensversicherung betrug TEUR 0 (TEUR 0).

Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 43.906 (TEUR 51.883). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft von TEUR 1.304.678 (TEUR 1.206.720) wurden zeitgleich in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Grundstücken und Bauten und Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:

	2023	2022
in TEUR		
Erträge aus Beteiligungen	411.081	408.214
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	29.226	25.500
Erträge aus Grundstücken und Bauten	856	636

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 85 (TEUR 21).

Die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft wurden in die technische Rechnung übertragen.

Die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 19.036 (TEUR 20.951).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2023	2022
in TEUR		
Gehälter und Löhne	37.097	34.465
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	563	1.103
Aufwendungen für Altersversorgung	2.032	1.249
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.371	6.778
Sonstige Sozialaufwendungen	214	196

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2023 **Provisionen** in Höhe von TEUR 16.408 (TEUR 12.415) an.

Die Übersicht über die **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** ist im Anhang zum Konzernabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, enthalten.

Latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ergebnis, wurden nicht gebildet. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz würde aufgrund der Bedingungen des Steuerumlagevertrages mit dem Gruppenträger 20,7% (20,7%) betragen. Der Steuersatz ist auf die ökosoziale Steuerreform 2022 und die damit einhergehende stufenweise Senkung des Körperschaftssteuersatzes zurückzuführen.

Latente Steuern

	31.12.2023	31.12.2022
in TEUR		
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.800	26.850
Kapitalanlagen	-1.732	-11.608
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	121	109
Bewertungsreserve	-18.891	-19.436
Nachrangige Verbindlichkeiten	5.759	8.253
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	107.390	92.339
Langfristige Personalrückstellungen	44.935	46.096
Sonstige Rückstellungen	25.093	13.687
Temporäre Differenz (außer Ansatz)	182.475	156.290

IV. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
Verbundene Unternehmen						
ASIGURAREA ROMANEASCA - ASIROM VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	88,77	81.988	72.782	2.980	2.645	2023
ATBIH GmbH, Wien	68,97	179.157	123.559	24.661	17.008	2023
BCR Asigurari de Viata Vienna Insurance Group S.A., Bukarest	93,98	47.097	44.261	2.606	2.449	2023
BTA Baltic Insurance Company AAS, Riga	100,00	73.639	73.639	10.406	10.406	2023
Beesafe Spolka z Ograniczona Odpowiedzialnoscia, Warschau	77,27	8.736	6.750	-5.204	-4.021	2022
Compania de Asigurari "DONARIS VIENNA INSURANCE GROUP" Societate pe Actiuni, Chisinau	99,99	8.323	8.322	1.717	1.717	2023
CARPATHIA Pensii-Societate de Administrare a Fondurilor de Pensii private S.A., Floresti	100,00	10.828	10.828	1.723	1.723	2022
Ceská podnikatelská pojist'ovna, a.s., Vienna Insurance Group, Prag	100,00	131.472	131.472	31.319	31.319	2023
Compensa Life Vienna Insurance Group SE, Tallinn	100,00	83.678	83.678	9.818	9.818	2023
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Na Zycie Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	84,14	64.152	53.981	2.024	1.703	2023
Compensa Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	76,01	80.760	61.383	-24.169	-18.370	2023
Compensa Vienna Insurance Group, akcine draudimo bendrove, Vilnius	100,00	63.180	63.180	6.515	6.515	2023
DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien	74,24	125.323	93.036	19.939	14.802	2023
ELVP Beteiligungen GmbH, Wien	100,00	63.218	63.218	35.193	35.193	2023
Foreign limited liability company "InterInvestUchastie", Minsk	99,95	198	198	1	1	2022
GLOBAL ASSISTANCE D.O.O. BEOGRAD, Belgrad	50,00	422	211	-77	-39	2022
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES SRL, Bukarest	40,00	287	115	21	9	2022
GLOBAL ASSISTANCE SERVICES s.r.o., Prag	100,00	435	435	62	62	2022
GLOBAL ASSISTANCE SLOVAKIA s.r.o., Bratislava	40,00	79	32	18	7	2022
GLOBAL ASSISTANCE, a.s., Prag	60,00	5.986	3.592	1.736	1.042	2023
Global Assistance Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	30,77	318	98	53	16	2022
Global Services Bulgaria JSC, Sofia	50,00	461	231	97	49	2022
INSURANCE ONE-SHAREHOLDER JOINT-STOCK COMPANY BULSTRAD VIENNA INSURANCE GROUP EAD, Sofia	100,00	92.416	92.416	24.073	24.073	2023
INTERSIG VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,98	8.399	7.558	1.481	1.333	2023
Insurance Company Vienna osiguranje d.d., Vienna Insurance Group, Sarajevo	100,00	10.703	10.703	631	631	2023
Stock Company for Insurance and Reinsurance MAKEDONIJA Skopje - Vienna Insurance Group, Skopje	94,50	25.410	24.013	604	571	2023
InterRisk Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	69.928	69.928	9.334	9.334	2023
InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group, Wiesbaden	100,00	64.320	64.320	29.200	29.200	2023
Joint Stock Insurance Company WINNER LIFE - Vienna Insurance Group Skopje, Skopje	100,00	4.621	4.621	432	432	2022
KOMUNALNA poistovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	100,00	57.800	57.800	3.784	3.784	2023
KOOPERATIVA poist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Bratislava	94,37	407.689	384.723	33.342	31.464	2023
KUPALA Belarusian-Austrian Closed Joint Stock Insurance Company, Minsk	52,34	14.181	7.423	1.614	845	2022

Firma	Direkter Anteil am Kapital (%)	Eigenmittel (TEUR)	anteilige Eigenmittel (TEUR)	Jahresergebnis (TEUR)	anteiliger JÜ in TEUR	letzter Jahresabschluss
Verbundene Unternehmen						
Kooperativa, pojist'ovna, a.s. Vienna Insurance Group, Prag	95,84	679.414	651.160	155.516	149.049	2023
LVP Holding GmbH, Wien	100,00	642.210	642.210	27.007	27.007	2023
OMNIASIG VIENNA INSURANCE GROUP S.A., Bukarest	99,54	154.385	153.679	5.656	5.630	2023
Private Joint Stock Company "Insurance Company "USG", Kiew	7,07	14.158	1.002	3.097	219	2023
PRIVATE JOINT-STOCK COMPANY "UKRAINIAN INSURANCE COMPANY "KNIAZHA VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	90,56	10.922	9.891	2.203	1.995	2023
Private Joint-Stock Company "INSURANCE COMPANY "KNIAZHA LIFE VIENNA INSURANCE GROUP", Kiew	97,94	6.515	6.381	1.605	1.572	2023
RISK CONSULT Sicherheits- und Risiko-Managementberatung Gesellschaft m.b.H., Wien	90,00	1.079	971	590	531	2022
Ray Sigorta Anonim Sirketi, Istanbul	12,67	59.722	7.568	31.798	4.029	2023
SIA "Global Assistance Baltic", Riga	33,33	250	83	-14	-5	2023
SIGMA VIENNA INSURANCE GROUP Sh.A., Tirana	89,05	18.095	16.114	2.670	2.378	2023
VIG AM Real Estate, a.s., Prag	100,00	741	741	93	93	2022
VIG HU GmbH, Wien	100,00	99.800	99.800	-435	-435	2023
VIG IT - Digital Solutions GmbH, Wien	100,00	6.916	6.916	112	112	2023
VIG Magyarország Befektetési Zártkörűen Működő Reszvénytársaság, Budapest	55,00	728.742	400.808	-46.572	-25.615	2023
VIG Management Service SRL, Bukarest	52,08	8.315	4.331	102	53	2022
VIG Poland/Romania Holding B.V., Amsterdam	100,00	92.570	92.570	11.635	11.635	2022
VIG Properties Bulgaria AD in Liquidation, Sofia	99,97	948	948	-150	-150	2023
VIG RE zajišť'ovna, a.s., Prag	55,00	294.932	162.213	24.459	13.452	2023
VIG Services Ukraine, LLC, Kiew	6,98	1.143	80	96	7	2022
VIG Türkiye Holding B.V., Amsterdam	100,00	32.288	32.288	0	0	2023
VIG-CZ Real Estate GmbH, Wien	90,00	147.640	132.876	92	83	2023
Vienna Insurance Group Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau	51,43	13.935	7.167	-5.500	-2.829	2023
Vienna International Underwriters GmbH, Wien	100,00	552	552	73	73	2022
Vienna Life Towarzystwo Ubezpieczen na Zycie S.A. Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	10.608	10.608	1.545	1.545	2023
Vienna-Life Lebensversicherung AG Vienna Insurance Group, Bendorf	100,00	15.484	15.484	-30	-30	2023
WIENER STÄDTISCHE OSIGURANJE akcionarsko drustvo za osiguranje Beograd, Belgrad	100,00	43.591	43.591	10.690	10.690	2023
WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, Wien	90,82	670.369	608.822	110.215	100.096	2023
Joint Stock Insurance Company WINNER-Vienna Insurance Group, Skopje	100,00	6.812	6.812	36	36	2023
Wiener Osiguranje Vienna Insurance Group a.d., Banja Luka	100,00	9.055	9.055	76	76	2023
Akcionarsko drustvo za zivotno osiguranje Wiener Städtische Podgorica, Vienna Insurance Group, Podgorica	100,00	3.196	3.196	471	471	2022
Wiener Towarzystwo Ubezpieczen Spolka Akcyjna Vienna Insurance Group, Warschau	100,00	77.282	77.282	10.919	10.919	2023
Wiener osiguranje Vienna Insurance Group dionicko drustvo za osiguranje, Zagreb	97,82	68.322	66.832	5.421	5.303	2023
twinformatics GmbH, Wien	20,00	3.797	759	393	79	2023
Beteiligungen						
Erste Asset Management GmbH, Wien	0,76	133.767	1.015	70.107	532	2022
Wiener Börse AG, Wien	8,50	178.614	15.184	34.583	2.940	2022

V. SONSTIGE ANGABEN

Das Grundkapital beträgt EUR 132.887.468,20. Es ist eingeteilt in 128.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Die ausgegebene Stückzahl blieb unverändert.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt. Arbeitnehmer:innen, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

Der Vorstand muss aus mindestens drei und darf aus höchstens acht Personen bestehen. Dem Aufsichtsrat gehören mindestens drei, höchstens zwölf Mitglieder (Kapitalvertreter) an. Der Wiener Städtische Versicherungsverein, welcher direkt und indirekt rd. 72,47 % (72,47 %) des Grundkapitals hält, ist berechtigt, bis zu einem Drittel der Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, sobald und solange er an der Gesellschaft nicht mehr als 50 % der stimmberechtigten Aktien hält. Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht eine andere Mehrheit vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit.

Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten; hinsichtlich der Rechte des Aktionärs Wiener Städtische Versicherungsverein wird auf den zuvor angeführten Absatz verwiesen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft in Folge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, insbesondere keine, welche den Bestand an Beteiligungen an Versicherungsunternehmen berühren.

Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmer:innen für den Fall eines öffentlichen Übernahmegebots bestehen nicht.

Der Vorstand ist gem. § 169 AktG bis längstens 20. Mai 2026 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft – auch in mehreren Tranchen – um bis zu Nominale EUR 66.443.734,10 durch Ausgabe von bis zu 64.000.000 auf Namen oder Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage oder eine Kombination dieser beiden zu erhöhen. Über den Inhalt der Aktienrechte, den Ausschluss der Bezugsrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktiengabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Dabei können auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ausgegeben werden, die den Rechten aus bereits bestehenden Vorzugsaktien gleichstehen. Die Ausgabepreise von Stamm- und Vorzugsaktien können verschieden hoch sein.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Mai 2026 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen gemäß § 174 AktG, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf bis zu 30.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 31.145.500,36 verbunden ist, im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 2.000.000.000,00, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben.

Das Grundkapital ist demnach gem. § 159 (2) Z1 AktG um bis zu EUR 31.145.500,36 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 21. Mai 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen eingeräumten Bezugs- oder Umtauschrecht Gebrauch machen. Bislang hat der Vorstand keinen Beschluss über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf Grundlage der am 21. Mai 2021 erteilten Ermächtigung gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats gemäß § 174 (2) AktG bis 20. Mai 2026 Gewinnschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu

EUR 2.000.000.000,00, auch in mehreren Tranchen, auch unter Ausschluss der Bezugsrechte, auszugeben. Bislang hat der Vorstand auf Grundlage dieser Ermächtigung keinen Beschluss über die Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen gefasst.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 26. Mai 2023 ermächtigt, gem. § 65 (1) Z 8 und (1a) sowie (1b) AktG im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß auf die Inhaber:in lautende Stammaktien während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als maximal 50 % unter und nicht höher als maximal 10 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs an der Wiener Börse der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsetage betragen. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen. Im Falle des Rückerwerbs über ein öffentliches Angebot ist der Stichtag für das Ende des Durchrechnungszeitraums der Tag, an dem die Absicht bekannt gemacht wird, ein öffentliches Angebot zu stellen (§ 5 (2) und (3) Übernahmegesetz).

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 26. Mai 2023 für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung ermächtigt, eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts

- zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen, die auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ausgegeben werden, zu verwenden; und
- auf eine andere gesetzlich zulässige Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern.

Der schriftliche Bericht über die Gründe des Bezugsrechtsausschlusses liegt der Hauptversammlung vor. Bislang hat der Vorstand von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Der Konzern hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Am 9. Oktober 2013 hat die Gesellschaft nachrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 9. Oktober 2023 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100 % möglich. In den ersten zehn Jahren der Laufzeit werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 5,5% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse. Am 15. Juni 2022 erfolgte ein vorzeitiger teilweiser Rückkauf der nachrangigen Schuldverschreibungen. Es konnten rd. 43% (EUR 215,6 Mio.) zurückgekauft werden. Das noch aushaftende Volumen der Schuldverschreibungen von EUR 284,4 Mio. wurde mit Wirksamkeit zum 9. Oktober 2023 gekündigt.

Am 2. März 2015 hat die Gesellschaft eine Nachrangianleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 400.000.000,00 mit einer Laufzeit von 31 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die Gesellschaft ist erstmals am 2. März 2026 und zu jedem folgenden Kupontermin zu 100% möglich. In den ersten elf Jahren der Laufzeit wird die Nachrangianleihe mit einem Zinssatz von 3,75% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel. Die nachrangige Anleihe entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II und notiert an der Luxemburger Börse. Am 21. April 2023 erfolgte ein vorzeitiger teilweiser Rückkauf der nachrangigen Schuldverschreibungen. Es konnten rd. 46% (EUR 185,6 Mio.) zurückgekauft werden. Das noch aushaftende Volumen der Schuldverschreibungen von EUR 214,4 Mio. wird weiterhin im Posten Nachrangige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde am 6. April 2017 eine nachrangige Anleihe in Höhe von EUR 200.000.000,00 mit einer Laufzeit von 30 Jahren an internationale institutionelle Investoren emittiert. Die nachrangige Anleihe ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar und entspricht den Anforderungen an Tier 2 nach Solvency II. Die Einbeziehung in den Dritten Markt der Wiener Börse erfolgte mit 13. April 2017. Bis zum 13. April 2027 betragen die Zinsen jährlich 3,75%. Danach wird die Schuldverschreibung variabel verzinst.

Im Rahmen einer weiteren Privatplatzierung wurde im Juni 2021 eine Nachranganleihe im Gesamtvolumen von EUR 300.000.000,00 und unbefristeter Laufzeit als Restricted Tier 1 Instrument begeben, welche zur Gänze vom Hauptaktionär der VIG Holding, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, gezeichnet wurde. In den ersten zehn Jahren werden die nachrangigen Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 3,2125% p.a. fix verzinst, danach ist die Verzinsung variabel.

Am 8. Juni 2022 wurde eine nachrangige Tier 2 Anleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 platziert. Die Nachranganleihe hat eine Laufzeit von 20 Jahren und ist nach Ablauf von 10 Jahren erstmals durch die VIG Holding kündbar. Die Schuldverschreibungen werden anfänglich mit jährlich 4,875% fest verzinst. Sofern nicht zuvor gekündigt und zurückgezahlt werden die Schuldverschreibungen ab dem 15. Juni 2032 (einschließlich) variabel verzinst. Die Schuldverschreibungen notieren an der Wiener Börse.

Senior-Nachhaltigkeitsanleihe

Am 18. März 2021 wurde erstmals eine Senior-Nachhaltigkeitsanleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 500.000.000,00 mit einer Laufzeit von 15 Jahren begeben. Eine Kündigung durch die VIG Holding ist erstmals am 26. Dezember 2035 und danach jeden Tag bis zur Fälligkeit zu 100 % möglich. Bis zum Ende der Laufzeit wird die Senior-Nachhaltigkeitsanleihe mit einem Zinssatz von 1,00 % p.a. fix verzinst. Die Anleihe notiert an der Wiener Börse. Bereits im ersten Jahr der Emission konnte der gesamte Nettoerlös für grüne und soziale Projekte zur Verfügung gestellt werden.

DER AUFSICHTSRAT SETZTE SICH IM GESCHÄFTSJAHR 2023 AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

Vorsitzender:

Günter Geyer

1. Vorsitzender-Stellvertreter:

Rudolf Ertl

2. Vorsitzender-Stellvertreter:

Robert Lasshofer

Mitglieder:

Martina Dobringer

Zsuzsanna Eifert

Gerhard Fabisch

András Kozma

Peter Mihók

Heinz Öhler (bis 30. Juni 2023)

Gabriele Semmelrock-Werzer

Katarína Slezáková

Peter Thirring (seit 1. Juli 2023)

Gertrude Tumpel-Gugerell

DER VORSTAND SETZT SICH AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

Vorsitzende:

Elisabeth Stadler (bis 30. Juni 2023)

Vorsitzender:

Hartwig Löger (seit 1. Juli 2023)

Stellvertreter der Vorsitzenden des Vorstands:

Hartwig Löger (bis 30. Juni 2023)

Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstands:

Peter Höfing (seit 1. Juli 2023)

Mitglieder:

Liane Hirner

Peter Höfing (bis 30. Juni 2023)

Gerhard Lahner

Gábor Lehel

Harald Riener

Peter Thirring (bis 1. Juli 2023)

Änderungen nach Ablauf des Geschäftsjahres:

Günter Geyer hat informiert, dass er nach Ablauf seines laufenden Mandats nicht mehr als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vienna Insurance Group (VIG) zur Verfügung steht. Sein Mandat endet am 24. Mai 2024 mit der ordentlichen Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2023 beschließt. Christoph Rath wurde mit Wirksamkeit 1. September 2024 zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der VIG Holding bestellt (Ende der Funktionsperiode 30. Juni 2027).

Die **durchschnittliche Zahl der Beschäftigten inklusive Vorstand** betrug 326 (317). Diese waren im Versicherungsbetrieb, mit einem Personalaufwand von TEUR 47.276 (TEUR 43.792) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2023 keine Kredite aus (TEUR 0).

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2023 nicht.

Von den **Aufwendungen** für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.595 (TEUR 2.352) entfallen im Jahr 2023 TEUR 3.261 (TEUR 2.183) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und übt die Konzernleitungsfunktion aus. Darüber hinaus werden teilweise weitere Aufgaben in verbundenen bzw. nahestehenden Unternehmen übernommen.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 7.527 (TEUR 7.948). Den Vorstandsmitgliedern steht ein Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung. Für ihre Tätigkeit als gesetzliche Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr Bezüge in der Höhe von TEUR 25 (TEUR 17).

Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller **Mitarbeiter:innen** der VIG Holding zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2023 1:10,6 (1:11,0).

Frühere **Mitglieder des Vorstands** erhielten TEUR 1.158 (TEUR 1.075).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2023 auf TEUR 866 (TEUR 758).

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Versicherungsverein, Wien.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet.

Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 24% (25%) des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 21,6% (22,5%) des laufenden steuerlichen Verlustes.

Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Forderung von TEUR 147.973 (TEUR 126.376).

Die Gesellschaft ist in den von dem Wiener Städtische Versicherungsverein mit Sitz in Wien aufgestellten Konzernabschluss einbezogen. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

VI. GLOBALE MINDESTBESTEUERUNG

Die EU-Mitgliedstaaten haben die Umsetzung der Global Anti-Base Erosion (GloBE)-Regeln der zweiten Säule der internationalen Steuerreform der OECD auf europäischer Ebene beschlossen. Die EU-Richtlinie sieht vor, dass Gewinne von multinationalen Unternehmensgruppen oder großen inländischen Gruppen mit konsolidierten Umsatzerlösen von mindestens EUR 750,0 Mio. künftig einem Steuersatz von mindestens 15 % unterliegen. Die Richtlinie wurde mit dem, am 30. Dezember 2023 veröffentlichten, Mindestbesteuerungsreformgesetz (MinBestRefG) in das österreichische Recht umgesetzt. Kernstück ist das Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG), welches mit 31. Dezember 2023 in Kraft getreten ist und für Geschäftsjahre, die ab dem 31. Dezember 2023 beginnen, gilt. Die mit diesem Gesetz verbundenen Änderungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) sind auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. November 2023 enden, anzuwenden.

Die Änderungen im UGB betreffen die Bilanzierung bzw. Berichterstattung von latenten Steuern in Anlehnung der Änderung von IAS 12 für die IFRS-Bilanzierung. Bezüglich latenter Steuern wurde mit 23. Mai 2023 die fachliche Leitlinie zu den Änderungen an IAS 12 vom IASB veröffentlicht. Basierend auf dieser wird bis auf weiteres eine Ausnahme von der Berücksichtigung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gemäß den Vorgaben der globalen Mindestbesteuerung geregelt. Diese Ausnahme von der Bilanzierung gilt auch für das UGB. Entsprechend der Leitlinie werden in der VIG-Versicherungsgruppe potenzielle Auswirkungen auf latente Steuern im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung nicht berücksichtigt.

Die Auswirkungen aus der globalen Mindestbesteuerung auf den Konzern lassen sich derzeit für die Jahre 2024ff nicht verlässlich abschätzen. Die VIG-Versicherungsgruppe arbeitet aktuell an einem Umsetzungsprojekt zur globalen Mindestbesteuerung.

Aufgrund der Bestimmungen zur globalen Mindestbesteuerung würde sich für die vollkonsolidierten Unternehmen der VIG-Gruppe auf Basis der Ergebnisse des Jahres 2023 ein unwesentlicher Betrag an Zusatzsteuern ergeben.

VII. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG Holding) hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Bilanzgewinn von EUR 396.846.778,80 abgeschlossen. Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung wird nachstehende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Die 128 Mio. Aktien erhalten eine Dividende von EUR 1,40 je Aktie. Als Auszahlungstag wird der 29. Mai 2024, als Record Date (Nachweisstichtag Dividende) der 28. Mai 2024 und als Ex-Tag dieser Dividende wird der 27. Mai 2024 bestimmt.

Insgesamt erfolgt daher eine Ausschüttung von EUR 179.200.000,00. Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in der Höhe von EUR 217.646.778,80 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, 26. März 2024

Der Vorstand:



Hartwig Löger
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Peter Höfinger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. des Vorstandsvorsitzenden




WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Versicherungsunternehmen

Siehe Anhang Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden", Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz", sowie Kapitel "IV. Wesentliche Beteiligungen"

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an verbundenen Versicherungsunternehmen stellen bei der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe einen erheblichen Teil der Vermögenswerte dar.

In Vorjahren wurden aufgrund von nachhaltigen Wertminderungen bei Anteilen von einzelnen Versicherungsunternehmen Abschreibungen in signifikanter Höhe erfasst. Im Geschäftsjahr ist zu überprüfen, ob Veränderungen in den marktbezogenen, ökonomischen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen Wertaufholungen oder weitere Wertminderungen erfordern.

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit bzw. Werterholung werden die Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien sowie beizulegenden Werten der Unternehmen gegenübergestellt. Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cashflows der Tochtergesellschaften, welche unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich der Entwicklung des Marktumfelds und des künftigen Geschäftsverlaufs basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate sowie die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundene Versicherungsunternehmen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die jeweiligen Buchwerte den anteiligen Eigenkapitalien der Unternehmen gegenübergestellt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie die Berechnungsmethode der Beteiligungsbewertungen beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cash flows der Detailplanung haben wir in Stichproben mit der aktuellen, von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen. Die Fortschreibung der Detailplanung für die weiteren Jahre haben wir mithilfe analytischer Prüfungshandlungen verplausibilisiert.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen auseinandergesetzt und die Annahmen zur Entwicklung der Absatzmärkte mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen abgeglichen.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten beizulegenden Wertes haben, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten die Ermittlung der Kapitalkosten beurteilt und die Ableitung der zugrunde gelegten Parameter nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese

Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 13. Juni 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 26. Mai 2023 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 20. Juni 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 26. März 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 26. März 2024

Der Vorstand:



Hartwig Löger
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Peter Höfinger
Generaldirektor-Stellvertreter,
Stv. des Vorstandsvorsitzenden




WP/StB Mag. Liane Hirner
CFRO, Vorstandsmitglied



Mag. Gerhard Lahner
COO, Vorstandsmitglied



Gábor Lehel
CIO, Vorstandsmitglied



Mag. Harald Riener
Vorstandsmitglied

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft sowie auch die Tätigkeit des Vorstands in Zusammenhang mit dessen Gruppenleitung und Gruppenüberwachung umfassend zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsratsausschuss-Sitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung und die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe erteilten. In diesen Gesprächen wurden unter anderem die Strategie, die Geschäftsentwicklung (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen), das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem, die Tätigkeit der Internen Revision und der Compliance-Funktion sowie der versicherungsmathematischen Funktion und die Rückversicherung – sowohl auf Holdingebene als auch auf Gruppenebene – sowie weitere für die Gesellschaft und die VIG-Versicherungsgruppe bedeutende Themen diskutiert.

Die VIG Holding bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie zur Bedeutung der Mitarbeiter:innen als Träger:innen von Leistung, Innovation und Expertise. Entsprechend den Solvency II-Vorschriften müssen seit dem Jahr 2016 nichtfinanzielle Aspekte Teil der Leistungserwartungen für variable Bezüge von Vorstandsmitgliedern sein. Auch im Geschäftsjahr 2023 hängt die Zielerfüllung für die Vorstandsmitglieder sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Kriterien ab. Grundsätze des Vergütungssystems sind in der Vergütungspolitik sowie im Vergütungsbericht 2023 ausführlich dargestellt. Für das Jahr 2024 ist geplant, dass der Aufsichtsrat die Vergütungspolitik aktualisiert und sich hierbei auch beispielsweise mit den Themen zu Regelungen von Kindererziehung und Karenzen befasst.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte fünf Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben und die Zusammensetzung der Ausschüsse sind auf der Webseite der Gesellschaft sowie im konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2023 nachzulesen. Im Jahr 2023 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und sieben über das Geschäftsjahr verteilte Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses (Bilanzausschuss) abgehalten und ein Beschluss

des Prüfungsausschusses im Umlaufweg gefasst. An vier Sitzungen des Prüfungsausschusses und an drei Sitzungen des Aufsichtsrats einschließlich jener Sitzung des Aufsichtsrats im Jahr 2023, die sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 und des Konzernabschlusses 2022 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2022 befasste, und an der Hauptversammlung hat die Abschluss- und Konzernabschlussprüferin, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, FN 269873y (KPMG), teilgenommen. Die KPMG hat dabei den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 informiert. Im Jahr 2023 wurden zwei Sitzungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten (Personalausschuss) abgehalten. Der Ausschuss für dringende Angelegenheiten (Arbeitsausschuss) hat einmal getagt. Der Nominierungsausschuss sowie der Strategieausschuss haben im Jahr 2023 nicht getagt; strategische Fragen wurden im Gesamtauf-sichtsrat behandelt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Kein aktuelles Mitglied des Aufsichtsrats war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Details über die Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2023 können dem Corporate Governance Bericht 2023 entnommen werden.

Um die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeiten und seiner Arbeitsweise sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat seine Arbeitsweise im Rahmen einer Selbstevaluierung überprüft. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene Evaluierung seiner Tätigkeit hat ergeben, dass die Organisation und Arbeitsweise in zufriedenstellender Weise effizient und gesetzeskonform sind. Ein Änderungsbedarf oder Änderungswunsch in Bezug auf die bisher geübte Praxis konnte nicht festgestellt werden.

Als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Wege eines Auswahlverfahrens nach der Abschlussprüfer-Verordnung (VO (EU) Nr. 537/2014) zur Bestellung des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 auf Basis der Empfehlung und in Übereinstimmung mit der Präferenz des Prüfungsausschusses über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 20. Mai 2022 die

KPMG gewählt und daher hat KPMG diese Aufgaben im Geschäftsjahr 2023 durchgeführt.

Im Jahr 2023 befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit folgenden Themen:

In einer Sitzung des Prüfungsausschusses haben sich die Ausschussmitglieder mit der (Konzern-)Abschlussprüferin betreffend die Festlegung der wechselseitigen Kommunikation sowie die Prüfungsplanung beraten.

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterungen mit der (Konzern-)Abschlussprüferin den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung überwacht und keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandung gegeben hätten. Der Prüfungsausschuss hat auch die Möglichkeiten zur Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses geprüft und auf Grundlage der vom Prüfungsausschuss im Rahmen seiner Prüftätigkeit umfassend eingeholten Informationen und Unterlagen die eingerichteten Prozesse für ausreichend befunden.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können. Der Prüfungsausschuss hat sich mit erlaubten Nichtprüfungsleistungen befasst und konnte im Rahmen der Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin keine Umstände feststellen, die Zweifel an deren Unabhängigkeit und Unbefangenheit begründen würden.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2023 auch mit den Berichten ORSA der VIG Holding und der VIG-Gruppe sowie dem IT-Sicherheitsbericht befasst und dem Aufsichtsrat darüber berichtet. Der Prüfungsausschuss hat die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht und diese inklusive der eingerichteten IT-Sicherheitsmaßnahmen für wirksam erachtet, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation dieser Systeme vom Vorstand,

von der (Konzern-)Abschlussprüferin und von den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen.

Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss und im Gesamtaufichtsrat erörtert und gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision und Konzernrevision diskutiert.

Der Prüfungsausschuss hat die Berichte über die Solvabilität und Finanzlage auf Solo- und auf Gruppenebene geprüft und darüber dem Gesamtaufichtsrat berichtet. Es wurden keine Umstände oder Tatsachen festgestellt, die Anlass zu Beanstandungen gegeben hätten.

Der Prüfungsausschuss hat sich im Jahr 2023 mit der Auswahl des Abschluss- bzw. Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich KPMG keine Ausschlussgründe oder Umstände, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden, vorliegen, und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen.

Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und hat dem Aufsichtsrat und dieser in der Folge der Hauptversammlung die KPMG für die Wahl zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat KPMG als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin für das Jahr 2024 gewählt.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2023, den Lagebericht und den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2023 sowie den Nachhaltigkeitsbericht 2023 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft.

Ebenso hat der Prüfungsausschuss den Konzernabschluss 2023 und den Konzernlagebericht einer Prüfung unterzogen. Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2023 samt Konzernlagebericht vom Prüfungsausschuss eingesehen und geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses zu empfehlen. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Die (Konzern-)Abschlussprüferin hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Abschlussprüferverordnung (EU), der auch die Ergebnisse sowohl der Abschlussprüfung als auch der Konzernabschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser zusätzliche Bericht der Abschlussprüferin wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Sitzung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 auch mit IT-Sicherheitsthemen beschäftigt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2023 einen Vergütungsbericht erstellt.

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2023, dem Konzernabschluss 2023 samt Konzernlagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft.

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlages wurde insbesondere die Vertretbarkeit im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse geprüft. Der Vorschlag erfüllt die geltenden rechtlichen Vorgaben und berücksichtigt vorausschauend die gesamtwirtschaftliche und finanzielle Lage sowie deren Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft. Der Vorschlag steht im Einklang mit der kontinuierlich verfolgten vorsichtigen und nachhaltigen Kapitalplanung zur langfristigen Gewährleistung einer soliden Solvenz- und Liquiditätsposition.

Der Vorstand der VIG Holding informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2023 über wesentliche Nachhaltigkeits- und Informationssicherheitsthemen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem das VIG 25 Nachhaltigkeitsprogramm sowie die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Übergangspläne zur Eindämmung des Klimawandels behandelt. Der Aufsichtsrat hat den von der KPMG geprüften Nachhaltigkeitsbericht 2023 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) vom Vorstand erhalten, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde festgestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht 2023 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) rechtmäßig erstellt wurde und zweckmäßig ist. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Weiters wurden die von der (Konzern-)Abschlussprüferin KPMG erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2023 samt Lagebericht und Konzernabschluss 2023 samt Konzernlagebericht vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. KPMG hat im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2023 samt Konzernlagebericht keine Einwendungen erhoben. KPMG hat festgestellt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vermittelt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend. KPMG hat weiters festgestellt, dass auch der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023, in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den Bestimmungen des § 138 VAG in Verbindung mit § 245a UGB vermittelt. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss. Zusätzlich hat KPMG den Nachhaltigkeitsbericht 2023 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) geprüft und gemäß § 269 Abs. 3 UGB festgestellt, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2023 aufgestellt worden ist.

Auch die Prüfung durch den gesamten Aufsichtsrat hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er

den Prüfungsberichten der Abschluss- und Konzernabschlussprüferin nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023 zu billigen, den Lagebericht, den Konzernabschluss 2023 und den Konzernlagebericht sowie den konsolidierten Corporate Governance-Bericht 2023 und den Nachhaltigkeitsbericht 2023 (konsolidierter nichtfinanzieller Bericht) nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2023 ist somit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2024

Der Aufsichtsrat:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Geyer', written in a cursive style.

Komm.-Rat Dr. Günter Geyer (Vorsitzender)

Service

Actuarial Services

Werner Matula

Tel.: +43 (0) 50 390-21999
E-Mail: werner.matula@vig.com

Asset Management (incl. Real Estate)

Gerald Weber

Tel.: +43 (0) 50 390-22914
E-Mail: gerald.weber@vig.com

Assistance

Markus Maurer

Tel.: +43 (0) 50 390-20147
E-Mail: markus.maurer@vig.com

Betriebsorganisation

Robert Redl

Tel.: +43 (0) 50 390-22193
E-Mail: robert.redl@vig.com

CO³ I Communication, internal Cooperation & Collaboration

Karin Kafesie

Tel.: +43 (0) 50 390-21211
E-Mail: karin.kafesie@vig.com

Compliance (incl. AML)

Jasmin Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-20249
E-Mail: jasmin.schwarz@vig.com

Corporate Business

Gerald Netal

Tel.: +43 (0) 50 390-26900
E-Mail: gerald.netal@vig.com

Josef Aigner

Tel.: +43 (0) 50 390-26112
E-Mail: josef.aigner@vig.com

Customer Experience (Competence Center)

Rafal Mosionek

Tel.: +48 60 903 8530
E-Mail: rafal.mosionek@compensa.pl

Data & Analytics

Carsten Dehner

Tel.: +43 (0) 50 390-26719
E-Mail: carsten.dehner@vig.com

European Affairs

Dieter Pscheidl

Tel.: +43 (0) 50 390-20079
E-Mail: dieter.pscheidl@vig.com

Finanz- und Rechnungswesen Österreich

Hartwig Fuhs

Tel.: +43 (0) 50 350-21810
E-Mail: hartwig.fuhs@vig.com

General Secretariat and Legal

Philipp Bardas

Tel.: +43 (0) 50 390-21062
E-Mail: philipp.bardas@vig.com

Group Finance & Regulatory Reporting

Roland Goldsteiner

Tel.: +43 (0) 50 390-21865
E-Mail: roland.goldsteiner@vig.com

Group Treasury & Capital Management

Hannes Gruber

Phone: +43 (0) 50 390-21174
E-Mail: hannes.gruber@vig.com

Human Resources

Barbara Hohl

Tel.: +43 (0) 50 390-21845
E-Mail: barbara.hohl@vig.com

Internal Audit

Martin Pongratz

Tel.: +43 (0) 50 390-21047
E-Mail: martin.pongratz@vig.com

Investor Relations

Nina Higtatzberger-Schwarz

Tel.: +43 (0) 50 390-21920
E-Mail: nina.higtatzberger@vig.com

New Businesses

Ulrike Praun

Tel.: +43 (0) 50 390-20364
E-Mail: ulrike.praun@vig.com

Opportunity Management

Klaus Mühleder

Tel.: +43 (0) 50 390-21363
E-Mail: klaus.muehleder@vig.com

Planning and Controlling

Nicolas Mucherl

Tel.: +43 (0) 50 390-21900
E-Mail: nicolas.mucherl@vig.com

Process- & Project Management

Gabor Megyesi

Tel.: +43 (0) 390-25247
E-Mail: gabor.megyesi@vig.com

Reinsurance

Gerald Klemensich

Tel.: +43 (0) 50 390-21161
E-Mail: gerald.klemensich@vig.com

Retail Insurance & Business Support

Robert Wasner

Tel.: +43 (0) 50 390-23717
E-Mail: robert.wasner@vig.com

Risk Management

Bernhard Reisecker

Tel.: +43 (0) 50 390-25439
E-Mail: bernhard.reisecker@vig.com

Sponsoring

Alexandra Muehlbacher

Tel.: +43 (0) 50 390-21118
E-Mail: alexandra.muehlbacher@vig.com

Subsidiaries and M&A

Sonja Raus

Tel.: +43 (0) 50 390-21953
E-Mail: sonja.raus@vig.com

Tax Reporting and Transfer Pricing

Anke Naderer

Tel: +43 (0) 50 390-20283

E-Mail: anke.naderer@vig.com

Transformation & Research

Ryszard Dyszkiewicz

Tel: +43 (0) 50 390-21365

E-Mail: ryszard.dyszkiewicz@vig.com

Wolfgang Riebler

Tel: +43 (0) 50 390-20367

E-Mail: wolfgang.riebler@vig.com

VIG IT

Markus Deimel

Tel.: +43 (0) 50 390-26448

E-Mail: markus.deimel@vig.com

IM TEXT VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

Abkürzung	Vollständiger Firmenwortlaut
Erste Group	Erste Group Bank AG
VIG, VIG-Versicherungsgruppe, VIG-Gruppe	Alle konsolidierten Konzerngesellschaften
VIG Holding bzw. Vienna Insurance Group AG ¹	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien
VIG Re	VIG Re zajišťovna, a.s., Prag
Wiener Städtische	Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group
Wiener Städtische Versicherungsverein	Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien

¹kommt zur Anwendung, wenn die Einzelgesellschaft gemeint ist

HINWEISE

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zu Grunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

INTERNETSEITE – ONLINE-BERICHT

Der Geschäftsbericht steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und kann in beiden Sprachen auch als PDF-Datei von unserer Internetseite (group.vig) unter Investor Relations heruntergeladen werden.

ANSCHRIFT

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Schottenring 30
1010 Wien

Tel: +43 (0) 50 390 22000
www.vig.com

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Firmenbuch: 75687 f
DVR-Nummer: 0016705

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick:

CEE Equity Research, Erste Group Bank AG

Redaktionsschluss: 20. März 2024

Druck: WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG
Vienna Insurance Group, Wien

17PG001/HD23



Jahresabschluss 2023